

Inhaltsverzeichnis

1. Teil Kontoführung und Zahlungsverkehr

1. Kapitel: Kontoführung	1
I. Grundlagen des Bankgeschäfts	2
1. Geschäftsverbindung	2
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	5
II. Bankgeheimnis und Datenschutz versus Bankauskunft und SCHUFA-Mitteilung	7
1. Bankgeheimnis	7
2. Bankauskunft	16
3. SCHUFA	25
III. Das Bankkonto	31
1. Grundlagen	31
2. Kontofähigkeit	32
3. Kontoeröffnung	33
4. Kontoinhaberschaft	34
5. Dispositionsbefugnis (Vertretungs- und Verfügungsmacht) über das Konto	35
6. Girokonto/Girovertrag	38
7. Beendigung der Kontoverbindung.	42
8. Girokonto als Kontokorrentkonto	45
9. Verfügungen über das Guthaben	52
Anhang 1	57
Anhang 2	58
2. Kapitel: Zahlungsdienstevertrag (§§ 675c bis 675i)	60
§ 675c – Zahlungsdienste und elektronisches Geld	62
I. Die Eigenschaften von Zahlungsdiensten	62
II. Die Qualifikation als Zahlungsdienst	63
1. Die Kontovorgänge als Zahlungsdienste	63
2. Die Qualifikation des Online-Bankings als Zahlungsdienst	63
III. Das resultierende Regelungsregime	64
1. Geschäftsbesorgungsvertrag	64
2. Der zeitliche Anwendungsbereich	64
§ 675d – Unterrichtung bei Zahlungsdiensten	65
I. Regelungsgehalt, Zweck und Anwendungsbereich der Informationspflichten	65
II. Zeitpunkt der Information	66
III. Beweislast und Entgelt	67
IV. Folgen einer Verletzung der Informationspflicht	68
V. Allgemeine Vorschriften (Art. 248 §§ 1, 2 EGBGB)	69
1. Konkurrierende Informationspflichten (Art. 248 § 1 EGBGB)	69
2. Allgemeine Form (Art. 248 § 2 EGBGB)	69
VI. Besondere Form (Art. 248 § 3 EGBGB)	70
VII. Vorvertragliche Informationen (Art. 248 § 4 EGBGB)	72
1. Inhalt und Zweck der Norm	72
2. Zum Inhalt der einzelnen Informationspflichten	73

Inhaltsverzeichnis

3. Die Nachholung der Information bei Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (Art. 248 § 4 Abs. 2 EGBGB)	76
4. Übermittlung eines Vertragsentwurfs (Abs. 3)	77
VIII. Zugang zu Vertragsbedingungen (Art. 248 § 5 EGBGB)	77
IX. Informationen vor Ausführung (Art. 248 § 6 EGBGB)	78
X. Informationen an den Zahler bei einzelnen Zahlungsvorgängen (Art. 248 § 7 EGBGB)	79
XI. Informationen an Zahlungsempfänger bei einzelnen Zahlungsvorgängen (Art. 248 § 8 EGBGB)	79
XII. Sonstige Informationen während des Vertragsverhältnisses (Art. 248 § 9 EGBGB)	80
XIII. Abweichende Vereinbarungen (Art. 248 § 10 EGBGB)	81
§ 675e – Abweichende Vereinbarungen	82
I. Normzweck und Beschränkung der Abweichungen von §§ 675c bis 676c BGB (Abs. 1)	82
II. Die Ausnahmen vom zwingenden Charakter	83
1. Zahlungsdienstleistungen über EWR-Grenzen und in EWR-Fremdwährungen (Abs. 2)	83
2. Zahlungen innerhalb des EWR (Abs. 3)	84
3. Abweichende Vereinbarungen mit anderen Kunden als Verbrauchern (Abs. 4)	84
§ 675f – Zahlungsdienstevertrag	84
I. Inhalt und Normzweck	85
II. Die Konto-Abrede und die Online-Banking-Abrede als Zahlungsdiensterrahmenverträge	85
1. Die Qualifikation als Zahlungsdiensterahmenvertrag (Abs. 2)	85
2. Die Parteien des Rahmenvertrages	88
3. Der Abschluss des Rahmenvertrages	88
4. Die Wirksamkeitshindernisse	89
5. Kein Anspruch auf Abschluss eines Zahlungsdiensterahmenvertrages	89
6. Der vereinbarte Umfang der Nutzungsberechtigung	92
III. Das Verhältnis der Rahmenverträge zueinander (Abs. 2 S. 2)	92
IV. Die Pflichten der Parteien (Abs. 1, 4)	93
1. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters	93
2. Die Pflichten des Zahlungsdienstnutzers	96
V. Die Definition von Zahlungsvorgang und Zahlungsauftrag (Abs. 3)	100
1. Der Zahlungsvorgang	100
2. Der Zahlungsauftrag	101
§ 675g – Änderung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	101
I. Inhalt und Normzweck	102
II. Rechtsgeschäftliche Änderung des Rahmenvertrages auf Veranlassung des Zahlungsdienstleisters (Abs. 1)	102
1. Voraussetzungen einer Vertragsänderung auf Angebot des Dienstleisters	102
2. Die Rechtsfolgen eines Verstoßes	103
III. Vereinfachte Änderung des Rahmenvertrages durch Anzeige (Abs. 2)	104
1. Die rechtsgeschäftliche Änderung durch Schweigen mit Erklärungswirkung	104
2. Das außerordentliche Kündigungsrecht des Nutzers (Abs. 2 S. 2)	105
IV. Die Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen (Abs. 3, 4)	106
1. Die Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen der Konto-Abrede	106
2. Die Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen der Online-Banking-Abrede	106

Inhaltsverzeichnis

V. Das spezielle Benachteiligungsverbot (Abs. 4)	107
VI. Die Änderungen vorvertraglicher Informationen	107
§ 675h – Ordentliche Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	108
I. Inhalt und Normzweck der Regelung	108
II. Die Möglichkeiten zur Beendigung des Rahmenvertrages	108
III. Die Kündigung durch den Zahlungsdienstnutzer (Abs. 1)	109
IV. Die Kündigung durch den Zahlungsdienstleister (Abs. 2)	110
1. Die ordentliche Kündigung gem. § 675h Abs. 2 BGB	110
2. Die ordentliche Kündigung nach allgemeinen Regeln	112
V. Weitere Rechtsfolgen der Kündigung (III)	112
§ 675i – Ausnahmen für Kleinbetragsinstrumente und elektronisches Geld	113
I. Regelungszweck	113
II. Die erweiterte Gestaltungsfreiheit bei Kleinbetragsinstrumenten	114
1. Voraussetzungen	114
2. Rechtsfolgen	115
III. Sonderregelungen für elektronisches Geld ohne Sperrmöglichkeit	116
1. Das Verhältnis des Abs. 3 zu Abs. 2	116
2. Voraussetzungen	116
3. Rechtsfolgen	118
3. Kapitel: Überweisung	119
Einführung vor § 675j – Überweisung	124
I. Systematischer Überblick	124
II. Die SEPA-Überweisung	125
III. Der Rechtszustand vor dem 31.10.2009	125
§ 675j – Zustimmung und Widerruf der Zustimmung	126
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	126
II. Autorisierung, § 675j Abs. 1 BGB	126
1. Terminologie	126
2. Wirksame Autorisierung, § 675j Abs. 1 S. 1 BGB	127
3. Fehler der Autorisierung	128
4. Vorherige Autorisierung, § 675j Abs. 1 S. 2 BGB	129
5. Art und Weise der Autorisierung, § 675j Abs. 1 S. 3f. BGB	129
III. Widerruf, § 675j Abs. 2 BGB	132
§ 675k – Nutzungsbegrenzung	132
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	133
II. Die Vereinbarung von Betragsobergrenzen, § 675k Abs. 1 BGB	133
III. Die Sperrung von Zahlungsaufentifizierungsinstrumenten, § 675k Abs. 2 BGB	134
1. Zulässigkeit einer Sperrung	134
2. Unterrichtungspflicht	135
3. Entsperrung	135
§ 675l – Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsaufentifizierungsinstrumente ..	136
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	136
II. Sorgfaltspflicht, § 675l S. 1 BGB	136
1. Schutzobjekt	136
2. Unbefugt	137
3. Pflichtenmaßstab	137
4. Einzelfälle	137
III. Anzeigepflicht, § 675l S. 2 BGB	138
1. Verlust und Diebstahl	138
2. Missbräuchliche Verwendung oder sonstige nicht autorisierte Nutzung	139

Inhaltsverzeichnis

3. Erhöhte Missbrauchswahrscheinlichkeit	140
4. Anzeige	140
§ 675m – Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungsauftragsauthentifizierungsinstrumente; Risiko der Versendung	140
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	141
II. Sorgfaltspflichten, § 675m Abs. 1 BGB	141
1. Zugänglichkeit, § 675m Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB	141
2. Unaufgeforderte Zusendung, § 675m Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BGB	142
3. Anzeige, § 675m Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BGB	142
4. Sperre, § 675m Abs. 1 S. 1 Nr. 4 BGB	142
III. Versendungsgefahr, § 675m Abs. 2 BGB	142
§ 675n – Zugang von Zahlungsaufträgen	143
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	143
II. Zugang des Zahlungsauftrags, § 675n Abs. 1 BGB	143
1. Zugang	143
2. Zugang an Nicht-Geschäftstag	144
3. Cut off-Zeitpunkt	144
4. Geschäftstag	145
III. Terminüberweisungen, § 675n Abs. 2 BGB	145
§ 675o – Ablehnung von Zahlungsaufträgen	145
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	146
II. Unterrichtung von der Ablehnung von Zahlungsaufträgen, § 675o Abs. 1 BGB	146
1. Zeitpunkt	146
2. Geschuldete Handlung	147
3. Schuldner	147
4. Entgelt	147
5. Rechtsfolge verspäteter Benachrichtigung	147
III. Unberechtigte Ablehnung von Zahlungsaufträgen, § 675o Abs. 2 BGB	148
1. Annahmepflicht	148
2. Ausnahmsweise Ablehnung	148
3. Ausführung trotz Ablehnungsgrund	148
IV. Berechtigte Ablehnung, § 675o Abs. 3 BGB	148
§ 675p – Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags	148
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	149
II. Unwiderruflichkeit der Überweisung, § 675p Abs. 1 BGB	149
1. Unwiderruflichkeit	149
2. Zugang	150
3. Art und Weise des Widerrufs	150
4. Keine Pull-Zahlung	150
III. Terminüberweisung, § 675p Abs. 3 BGB	150
IV. Abweichende Vereinbarung, § 675p Abs. 4 BGB	150
1. Erweiterung von Widerrufsrechten	150
2. Entgelt	151
V. Zahlungsverkehrssysteme, § 675p Abs. 5 BGB	151
1. Zahlungsverkehrssysteme	151
2. Endgültigkeit der Abrechnung innerhalb eines Zahlungsverkehrssystems	152
§ 675q – Entgelte bei Zahlungsvorgängen	152
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	153
II. Ungekürzte Weiterleitung, § 675q Abs. 1 BGB	153
1. Kürzung	153
2. Adressat	153

Inhaltsverzeichnis

3. Rechtsfolge bei Verstoß	153
4. Abweichende Vereinbarungen	153
III. Kürzungen bei der Gutschrift, § 675q Abs. 2 BGB	154
IV. SHARE-Regelung, § 675q Abs. 3 BGB	154
§ 675r – Ausführung eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen	154
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	155
II. Maßgeblichkeit der Kundenkennung, § 675r Abs. 1 BGB	155
1. Voraussetzungen, § 675r Abs. 1 S. 1 BGB	155
2. Rechtsfolgen, § 675r Abs. 1 S. 2 BGB	156
III. Festlegung der Kundenkennung, § 675r Abs. 2 BGB	157
1. Begriff	157
2. Festlegung der Kundenkennung	158
IV. Kundenkennung nicht zuzuordnen, § 675r Abs. 3 BGB	158
1. Keine Zuordnung möglich	158
2. Erkennbarkeit	159
3. Rechtsfolgen	159
§ 675s – Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge	159
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	160
II. Ausführungsfrist	160
1. Begriff	160
2. Fristen	161
§ 675t – Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen	162
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	162
II. Wertstellung und Verfügbarkeit auf dem Konto des Überweisungsempfängers, § 675t Abs. 1 BGB	163
1. Terminologie	163
2. Die Verfügbarkeit hindernde Rechte	163
3. Frist zur Verfügbarmachung	163
4. Wertstellungsfrist, § 675t Abs. 1 S. 2 BGB	164
5. Gläubiger	164
III. Bareinzahlung, § 675t Abs. 2 BGB	165
IV. Wertstellung auf dem Konto des Überweisenden, § 675t Abs. 3 BGB	165
§ 675u – Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge	165
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	165
II. Nicht autorisierter Zahlungsvorgang	166
1. Kein Aufwendungersatz des Zahlungsdienstleisters	166
2. Rückerstattungsanspruch des Überweisenden	166
III. Bereicherungsausgleich bei der nicht autorisierten Überweisung	167
1. Grundmodell der Anweisungsfalle	167
2. Mängel in den einzelnen Kausalverhältnissen	168
3. Mängel der Anweisung	168
§ 675v – Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsaufentifizierungsinstruments	171
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	172
II. § 675v Abs. 1 BGB	173
1. Nutzung eines Zahlungsaufentifizierungsinstruments	173
2. Verschulden	174
3. Kausalität	174
4. Haftungsbegrenzung	174
III. § 675v Abs. 2 BGB	175
1. Betrügerische Absicht	175
2. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung	175

Inhaltsverzeichnis

3. Verstoß gegen Ausgabebedingungen	176
4. Schaden	176
IV. Mitverschulden und Haftungsausschluss nach § 675v Abs. 3 BGB	176
1. Mitverschulden	176
2. Haftungsausschluss nach Anzeige	177
3. Handeln in betrügerischer Absicht	177
4. Ungewöhnliche Ereignisse	177
V. Anspruchskonkurrenzen	177
§ 675w – Nachweis der Authentifizierung	178
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	178
II. Störungsfreie Authentifizierung	179
III. Reichweite der Beweisregel	179
1. Keine unwiderlegliche Beweisvermutung	179
2. Anscheinsbeweis	179
3. Online Banking	179
§ 675x – Erstattungsanspruch bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang	180
§ 675y – Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	181
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	181
II. Erstattungsanspruch	182
1. Art der Leistungsstörung	182
2. Beweislastumkehr, § 675y Abs 1 S. 4 BGB	185
3. Haftungsausschluss, § 675y Abs. 3 BGB	185
4. Rechtsfolgen	186
5. Unternehmerische Kunden	186
III. Wiederbeschaffungsanspruch, § 675y Abs. 3 S. 2 BGB	186
IV. Nachverfolgungsanspruch, § 675y Abs. 5 BGB	187
V. Erfüllung im Valutaverhältnis	187
1. Grundsatz der Barzahlung und abweichende Erfüllungszweckabrede	187
2. Fehlen einer Erfüllungszweckabrede	188
3. Verlustrisiko: Wodurch wird Erfüllung bewirkt?	188
4. Verzögerungsrisiko: Wann wird Erfüllung bewirkt?	189
§ 675z – Sonstige Ansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags oder bei einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang	190
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	191
II. Spezialität der §§ 675u, 675y BGB	191
III. Vertragliche Haftungsbegrenzung, § 675z S. 2 BGB	191
IV. Verschulden zwischengeschalteter Stellen, § 675z S. 3 und 4 BGB	192
1. Zurechnung des Verschuldens von Zwischenbanken	192
2. Direktansprüche des Überweisenden gegen eine Zwischenbank	192
3. Unternehmerischer Verkehr	192
V. Fehlerhafte Kundenkennung, § 675z S. 5 BGB	193
§ 676 – Überweisung	193
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	193
II. Umfang der Zuweisung der Beweislast zum Zahlungsdienstleister	193
§ 676a – Ausgleichsanspruch	193
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	194
II. Das Interbankenverhältnis	194
1. Keine Regelung des Interbankenverhältnisses	194
2. Überweisungsabkommen	194
3. SEPA-Regelwerk	195

Inhaltsverzeichnis

III. Der Ersatzanspruch	195
1. Begriff der Ursache	195
2. Umfang des Ersatzanspruchs	196
§ 676b – Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhaft ausgeführter Zahlungsvorgänge ..	196
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	196
II. Obliegenheit zur Unterrichtung, § 676b Abs. 1 BGB	197
1. Obliegenheit	197
2. Die Unterrichtung	198
III. Ausschlussfrist, § 676b Abs. 2 und 3 BGB	198
1. Ansprüche aus §§ 675u bis 675y gegen den Zahlungsdienstleister	198
2. Ansprüche außerhalb der in § 675z S. 1 BGB Genannten	198
3. Sonstige Ansprüche	198
4. Fristlauf	199
§ 676c – Haftungsausschluss	199
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	199
II. Anwendungsbereich	199
III. Ungewöhnliches/unvermeidbares Ereignis	199
IV. Gesetzliche Verpflichtung	200
4. Kapitel: Lastschrift	201
A. Systematische Darstellung der Lastschriftverfahren	204
I. Die dogmatische Einordnung der Lastschriftzahlung	204
1. Die beiden „klassischen“ Lastschriftverfahren: Einzugsermächtigungs- und Abbuchungsauftragsverfahren	205
2. Die SEPA-Lastschriftverfahren	223
3. Umsetzung der Anforderungen der Zahlungsdiensterichtlinie an Lastschriften in deutsches Recht	226
II. Das Lastschriftverfahren im Internet	231
1. Die Vorteile des Lastschriftverfahrens im Internet	231
2. Schriftformerfordernis und Internet	232
III. Elektronische Lastschriftverfahren	237
1. Verfahrensablauf	237
2. EL-Verfahren	238
3. Das Lastschriftverfahren im Internet	239
B. Kommentarteil	239
§ 675a Informationspflichten	239
I. Anwendungsbereich	239
II. Informationsinhalt	240
III. Sanktionen	240
§ 675c Zahlungsdienste und elektronisches Geld	241
I. Bedeutung der Regelungen zu den Zahlungsdiensten	241
II. Klarstellungen	241
§ 675d Unterrichtung bei Zahlungsdiensten	242
I. Informationspflichten des Zahlungsdienstleisters	242
II. Unterrichtungsform	242
III. Räumlicher Anwendungsbereich	243
IV. Entgeltlichkeit der Unterrichtung	243
§ 675e Abweichende Vereinbarungen	243
I. Regelungsgegenstand	243
II. Anwendungsbereich	244
§ 675f Zahlungsdienstevertrag	244
I. Allgemeines	245

Inhaltsverzeichnis

II. Regelungsgegenstand	245
1. Rechtsnatur und Inhalt des Zahlungsdienstevertrags	245
2. Lastschriftverfahren als Zahlungsdienst	246
3. Die nationalen Lastschriftverfahren	246
4. Die SEPA-Lastschriftverfahren	248
III. Verfahrensbesonderheiten	250
§ 675g Änderung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	251
I. Anwendungsbereich	251
II. Regelungsgehalt	252
III. Zustimmung durch Schweigen	252
§ 675h Ordentliche Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	253
§ 675i Ausnahmen für Kleinbetragsinstrumente und elektronisches Geld	253
§ 675j Zustimmung und Widerruf der Zustimmung	254
I. Anwendungsbereich	254
II. Regelungsgehalt	255
III. Zustimmungserklärung	255
IV. Widerruflichkeit	257
§ 675k Nutzungsbegrenzung	267
§ 675l Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsaufzeichnungsinstrumente	268
§ 675m Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungsauthentifizierungsinstrumente; Risiko der Versendung	268
§ 675n Zugang von Zahlungsaufträgen	269
I. Allgemeines	270
II. Regelungsgegenstand	271
§ 675o Ablehnung von Zahlungsaufträgen	271
I. Allgemeines	271
II. Regelungsgehalt	272
III. Die Mitteilungspflicht gem. Abs. 1	273
IV. Ablehnungsgründe gem. Abs. 2	274
§ 675p Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags	274
I. Allgemeines	274
II. Zeitpunkt und Zulässigkeit des Widerrufs	275
III. Die Widerruflichkeit in den verschiedenen Lastschriftverfahren	275
1. Abbuchungsauftragsverfahren	276
2. Einziehungsermächtigungsverfahren	276
3. SEPA-Verfahren	276
§ 675q Entgelte bei Zahlungsvorgängen	278
I. Allgemeines	279
II. Regelungsgegenstand	279
§ 675r Ausführung eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen	280
I. Allgemeines	281
II. Regelungsgegenstand	281
§ 675s Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge	282
I. Allgemeines	282
II. Der Regelungsinhalt des Abs. 2	283
§ 675t Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen	283
I. Allgemeines	284
II. Regelungsinhalt	284
§ 675u Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge	284
I. Allgemeines	285
II. Regelungsgegenstand	285
1. Informationspflichten	285

Inhaltsverzeichnis

2. Ausschluss des Aufwendungersatzanspruchs	285
§ 675v Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsauthentifizierungsinstruments	286
§ 675w Nachweis der Authentifizierung	287
I. Anwendungsbereich auf die Lastschriftverfahren	287
II. Die Beweisregeln in den Lastschriftverfahren	288
§ 675x Erstattungsanspruch bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang	291
I. Allgemeines	292
1. Anwendungsbereich	292
2. Abdingbarkeit	293
3. Deckungsverhältnis	293
II. Die nationalen Lastschriftverfahren	293
1. Einziehungsermächtigungsverfahren	293
2. Abbuchungsauftragsverfahren	295
3. Einleitung des Zahlungsvorgangs	296
4. Genehmigung	297
III. Die SEPA-Lastschriftverfahren	298
1. Grundlagen der SEPA-Lastschriftverfahren	298
2. Zahlungsablauf	299
IV. Ausschluss des Erstattungsanspruchs gem. Abs. 3	301
V. Ausschlussfrist gem. Abs. 4	301
VI. Erstattungsfrist gem. Abs. 5	302
VII. Ausschluss des Erstattungsanspruchs bei Genehmigung gem. Abs. 6	302
§ 675y Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	302
I. Allgemeines	303
II. Anwendung auf das Lastschriftverfahren	304
1. Anstoß des Zahlungsvorgangs	304
2. Beweislast	305
3. Kundenkennung	305
4. Kosten und Entgeltlichkeit	305
5. Auskunftsanspruch	306
§ 675z Sonstige Ansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags oder bei einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang	306
I. Abdingbarkeit	306
II. Regelungsinhalt	306
§ 676 Nachweis der Ausführung von Zahlungsvorgängen	308
I. Allgemeines	308
II. Anwendungsbereich	308
§ 676a Ausgleichsansprüche	308
I. Allgemeines	309
II. Regelungsbereich	309
§ 676b Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhaft ausgeführter Zahlungsvorgänge	310
I. Allgemeines	310
II. Regelungsgehalt	311
§ 676c Haftungsausschluss	312
I. Allgemeines	313
II. Regelungsgehalt	313

Inhaltsverzeichnis

5. Kapitel: Online-Banking Einführung und §§ 675j bis 676c BGB	314
A. Die Grundlagen des Online- und Internetbankings	318
I. Online-Banking, Homebanking und Internetbanking	318
1. Die uneinheitliche Terminologie	318
2. Die wesentlich gesteigerte praktische Bedeutung	320
II. Die anwendbaren Regelungen	320
1. Gesetzliche Vorschriften	320
2. Die Regelwerke der Kreditwirtschaft als Element des vertraglichen Rahmens	326
III. Die Instrumente zur Steigerung der Sicherheit der Kommunikation	328
1. Die Formen des PIN/TAN-Verfahrens	328
2. Die Verfahren HBCI und FinTS	329
3. Die Angriffsformen	329
B. Kommentierung der §§ 675j–676c BGB – Das Recht des Kontos und des Online-Bankings	330
§ 675j – Zustimmung und Widerruf der Zustimmung	331
I. Inhalt und Normzweck	332
II. Die Autorisierung des Zahlungsvorgangs (Abs. 1)	332
III. Die Qualifikation als Zahlungsaufentzifizierungsinstrument	333
IV. Der Widerruf der Zustimmung (Abs. 2)	334
§ 675k – Nutzungsbegrenzung	335
I. Inhalt und Normzweck der Regelung	336
II. Die Vereinbarung von Betragsobergrenzen (Abs. 1)	336
III. Der Einsatz von Zugangssperren (Abs. 2)	337
1. Die Zulässigkeit einer Zugangssperre	337
2. Die Pflicht zur Information über die Sperre und deren Grund	338
3. Die Pflicht des Dienstleisters zur Entsperrung (Abs. 2 S. 5, 6)	339
4. Halbzwinger Charakter	339
§ 675l – Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsaufentzifizierungsinstrumente ..	340
I. Inhalt und Normzweck	340
II. Die Sorgfaltspflicht des Zahlers (S. 1)	340
1. Schutz vor unbefugtem Zugriff	340
2. Die Reichweite der Sorgfaltspflicht	341
III. Die Anzeigepflicht des Zahlers bei einem Missbrauch (S. 2)	343
1. Anzeigepflichtige Konstellationen	343
2. Zeitpunkt, Form, Zulässigkeit einer Sperrgebühr	344
IV. Die Rechtsfolge eines Verstoßes gegen die Pflichten des Zahlers	345
§ 675m – Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungsaufentzifizierungsinstrumente; Risiko der Versendung	345
I. Inhalt und Zweck der Regelung	346
II. Die Sorgfaltspflicht des Zahlungsdienstleisters	346
III. Die Pflicht zur Bestätigung einer Anzeige	347
IV. Die Zuweisung des Versendungsrisikos zum Dienstleister	348
§ 675n – Zugang von Zahlungsaufträgen	348
I. Inhalt und Normzweck	349
II. Der Zugang des Zahlungsauftrages (Abs. 1)	349
1. Der Begriff des Zugangs	349
2. Die Bestimmung der Geschäftstage des Dienstleisters	350
3. Der Zugang außerhalb eines Geschäftstages	351
4. Die Regelung des Zugangs am Ende eines Geschäftstages (cut-off-Zeiten)	352
III. Der vereinbarte Ausführungstermin (Abs. 2)	353

Inhaltsverzeichnis

§ 675o – Ablehnung von Zahlungsaufträgen	353
I. Inhalt und Normzweck	354
II. Ausführungspflicht und Ablehnung eines Zahlungsauftrages (Abs. 2)	354
III. Die Pflicht zur Unterrichtung und Begründung bei einer Ablehnung (Abs. 1)	355
IV. Die Fiktion unterbliebenen Zugangs (Abs. 3)	356
§ 675p – Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags	356
I. Inhalt und Zweck der Regelung	356
II. Der Widerruf des Zahlungsauftrages (Abs. 1)	357
III. Die Auslösung vom oder über den Zahlungsempfänger (Abs. 2)	358
IV. Der vereinbarte Ausführungstermin und die vereinbarte Widerruflichkeit (Abs. 3, 4)	358
§ 675q – Entgelte bei Zahlungsvorgängen	358
I. Inhalt und Normzweck der Regelung	359
II. Das Verbot des Abzugs durch Dienstleister des Zahlers (Abs. 1)	359
III. Das Verbot des Abzugs durch Dienstleister des Empfängers (Abs. 2)	359
IV. Die Zuordnung des Entgelts (Abs. 3)	360
§ 675r – Ausführung eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen	361
I. Allgemeines	361
II. Die Legaldefinition der Kundenkennung (Abs. 2)	361
III. Die Ausführung eines Zahlungsauftrages nach Maßgabe der Kundenkennung (Abs. 1)	362
IV. Die unterbliebene Ausführung eines Zahlungsauftrages (Abs. 3)	364
§ 675s – Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge	365
I. Inhalt und Zweck der Regelung	365
1. Der Anwendungsbereich	365
2. Die Dispositionsmöglichkeiten in Sonderkonstellationen	366
II. Ausführungsfristen für den Zahlungsdienstleister des Zahlers (Abs. 1)	366
III. Ausführungsfristen bei vom oder über den Zahler ausgelösten Zahlungsvorgängen (Abs. 2)	367
§ 675t – Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen	367
I. Inhalt und Normzweck	367
II. Die Verfügbarkeit und Wertstellung des Betrags bei der Zahlung auf ein Konto	368
1. Die Verfügbarkeit des Betrags (S. 1, 3)	368
2. Wertstellung (S. 2; Valutierung)	369
III. Verfügbarkeit und Wertstellung bei Barzahlung (Abs. 2)	369
IV. Die Wertstellung bei einer Belastung des Kontos (Abs. 3)	370
§ 675u – Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge	371
I. Inhalt und Zweck	371
II. Der Ausschluss eines Erstattungsanspruchs (S. 1)	371
III. Der Erstattungsanspruchs des Zahlers (S. 2)	372
§ 675v – Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsauthentifizierungsinstruments	373
I. Inhalt und Zweck der Regelung	374
II. Anwendungsbereich und Dispositivität	374
III. Die beschränkte Haftung des Zahlers (Abs. 1)	375
1. Die Voraussetzungen der Haftung	375
2. Der Umfang der Haftung	379
IV. Die unbeschränkte Haftung Nutzers (Abs. 2)	380
1. Der nicht autorisierte Zahlungsvorgang	380
2. Die Pflichtverletzung	380
3. Das Verschuldenselement	381
4. Die Haftungsfolge	383

Inhaltsverzeichnis

V. Der Ausschluss der Haftung des Nutzers (Abs. 3)	383
1. Die zeitliche Grenze der Anzeige	383
2. Der Ausschluss des Aufwendungsersatzes	384
3. Die mangelnde Ermöglichung der Anzeige	385
§ 675w – Nachweis der Authentifizierung	385
I. Inhalt und Zweck der Norm	385
II. Der Nachweis der Autorisierung (S. 1)	386
III. Die Authentifizierung (S. 2)	386
IV. Die Beweiswürdigung (S. 3)	387
1. Das Verbot der unwiderleglichen Vermutung und die Regel der Beweiswürdigung	387
2. Der Anscheinsbeweis beim Online-Banking und Telefon-Banking	387
§ 675x – Erstattungsanspruch bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang	388
§ 675y – Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	389
I. Inhalt und Normzweck der Regelung	390
II. Ansprüche des Zahlers gegen seinen Dienstleister (Abs. 1, 4)	390
1. Die Voraussetzungen der Haftung	391
2. Die Rechtsfolgen	391
III. Die Ansprüche bei vom oder über den Empfänger ausgelösten Zahlungsvorgängen (Abs. 2)	392
IV. Die fehlerhafte Kundenkennung (Abs. 3)	392
1. Der Anspruchsausschluss (S. 1)	392
2. Die Pflicht zur Unterstützung bei der Wiederbeschaffung (S. 2, 3)	393
V. Nachforschungspflicht des Dienstleisters (Abs. 5)	393
§ 675z – Sonstige Ansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags oder bei einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang	393
I. Inhalt und Normzweck	394
II. Die Konkurrenzregelung (S. 1)	394
III. Die Begrenzung der Haftung im Übrigen (S. 2)	394
IV. Die Zurechnung des Verhaltens zwischengeschalteter Stellen (S. 3)	395
V. Die direkte Haftung der zwischengeschalteten Stelle (S. 4)	395
VI. Der allgemeine Grundsatz bei fehlerhafter Kundenkennung (S. 5)	395
§ 676 – Nachweis der Ausführung von Zahlungsvorgängen	395
I. Inhalt und Normzweck	396
II. Der Umfang des Nachweises durch den Zahlungsdienstleister	396
§ 676a – Ausgleichsanspruch	396
§ 676b – Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhaft ausgeführter Zahlungsvorgänge	397
I. Inhalt und Zweck der Norm	397
II. Unterrichtungspflicht des Nutzers (Abs. 1)	398
III. Die Ausschlussfrist (Abs. 2)	398
IV. Der Ausschluss sonstiger Ansprüche (Abs. 3)	399
§ 676c – Haftungsausschluss	399
I. Inhalt und Normzweck	399
II. Ungewöhnliches und unvorhersehbares Ereignis (Nr. 1)	400
III. Gesetzliche Pflicht des Dienstleisters (Nr. 2)	400
Anhang	413
6. Kapitel: Kreditkarte	416
Vor §§ 675f ff. BGB – Kreditkarte	416
I. Grundlagen und Terminologie	416

Inhaltsverzeichnis

1. Terminologie des Kreditkartenrechts	417
2. Terminologie des Zahlungsdienstderechts	418
II. Die einzelnen Vertragsverhältnisse	421
1. Deckungsverhältnis	421
2. Zuwendungsverhältnis	425
3. Valutaverhältnis	428
§ 675f – Zahlungsdienstevertrag	430
I. Zahlungsdienstevertrag und Zahlungsdiensterahmenvertrag (Abs. 1 und Abs. 2)	431
1. Der Zahlungsdiensterahmenvertrag im Deckungsverhältnis	431
2. Der Zahlungsdiensterahmenvertrag im Zuwendungsverhältnis	431
II. Zahlungsvorgang und Zahlungsauftrag (Abs. 3)	431
III. Entgeltfragen (Abs. 4)	432
1. Bedeutung im Deckungsverhältnis	433
2. Bedeutung im Zuwendungsverhältnis	433
IV. Preisauf- und -abschläge für den Einsatz von Kreditkarten (Abs. 5)	433
1. Unzulässigkeit von Preisabschlagsverböten	434
2. Zulässigkeit eines vertraglichen Verbots des Preisaufschlags (Surcharging)	434
§ 675g – Änderung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	435
I. Anwendungsbereich und praktische Bedeutung	435
II. Form und Frist	436
III. Stillschweigende Annahme des Änderungsangebots und Folgen eines Widerspruchs	436
IV. Änderung von (Referenz-)Wechselkursen (Abs. 3 und Abs. 4)	437
§ 675h – Ordentliche Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	437
I. Anwendungsbereich und praktische Bedeutung	438
II. Kündigung durch den Karteninhaber (Abs. 1)	438
III. Kündigung durch den Kartenaussteller (Abs. 2)	439
IV. Wirkungen der Kündigung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	439
§ 675i – Ausnahmen für Kleinbetragsinstrumente und elektronisches Geld	440
§ 675j – Zustimmung und Widerruf der Zustimmung	441
I. Normzweck und Systematik	441
II. Die Autorisierung des Zahlungsvorgangs	442
1. Arten und Formen der Autorisierung	442
2. Die Autorisierung mit und ohne Einsatz der Kreditkarte als Zahlungs- authentifizierungsinstrument	442
III. Der Widerruf des Zahlungsvorgangs (Abs. 2)	443
§ 675k – Nutzungsbegrenzung	444
I. Anwendungsbereich	444
II. Nutzungsgrenzen	445
III. Sperrung der Kreditkarte	445
1. Folgen einer Kartensperrung	446
2. Recht des Kartenausstellers zur Kartensperrung	446
3. Information des Karteninhabers über Kartensperrungen	447
IV. Entsperrung der Kreditkarte	447
§ 675l – Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsaufschlagsinstrumente ..	448
I. Anwendungsbereich und Normzweck	448
II. Vorkehrungen zum Schutz vor Missbrauch der Kreditkarte	448
III. Anzeigepflicht	449
1. Inhalt der Anzeigepflicht	449
2. Voraussetzungen der Pflicht zur Verlustanzeige	450
IV. Folgen einer Verlustanzeige	451

Inhaltsverzeichnis

§ 675m – Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungsauftragsauthentifizierungsinstrumente; Risiko der Versendung	452
I. Normzweck und Anwendungsbereich	452
II. Die Pflichten des Kartenausstellers im Einzelnen	452
III. Pflicht des Kartenausstellers zur Bestätigung der Anzeige	453
IV. Versendungsrisiko	454
§ 675n – Zugang von Zahlungsaufträgen	454
§ 675o – Ablehnung von Zahlungsaufträgen	455
§ 675p – Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags	456
I. Der Grundsatz der Unwiderruflichkeit des Zahlungsauftrags im Kreditkartengeschäft	456
II. Ausnahmen bei „zukünftigen Zahlungsvorgängen“ (Abs. 3)	457
III. Andere Vereinbarungen über Widerrufsmöglichkeiten	458
§ 675q – Entgelte bei Zahlungsvorgängen	458
§ 675r – Ausführungen eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen	459
§ 675s – Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge	459
§ 675t – Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen	461
§ 675u – Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge	461
I. Anwendungsbereich und Regelungsgehalt	461
II. Ausschluss des Aufwendungsersatzanspruchs bei nicht autorisierten Zahlungsvorgängen	462
III. Erstattungsanspruch des Karteninhabers	462
IV. Die Haftung von Kartenaussteller und Vertragsunternehmen beim missbräuchlichen Einsatz der Kreditkarte	463
§ 675v – Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsauftragsinstrumentes	464
I. Normzweck und Normstruktur	465
II. Summenmäßig begrenzte Haftung des Karteninhabers (Abs. 1)	465
1. Verlust, Diebstahl und sonstiges Abhandenkommen der Kreditkarte	466
2. Sonstige missbräuchliche Verwendung des Zahlungsauftragsinstrumentes Kreditkarte	466
3. Missbräuchliche Verwendung der Kreditkarte ohne Einsatz von personalisierten Sicherheitsmerkmalen	467
III. Unbegrenzte Haftung des Karteninhabers (Abs. 2)	468
1. Handeln in betrügerischer Absicht	468
2. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung	468
IV. Der Ausschluss der Haftung (Abs. 3)	469
§ 675w – Nachweis der Authentifizierung	469
I. Anwendungsbereich	470
II. Mindestbeweisanforderungen (Satz 1 und Satz 2)	470
III. Eingeschränkte Beweisvermutungen (Satz 3)	471
§ 675x – Erstattungsanspruch bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang	472
I. Bedeutung und Anwendungsbereich von § 675x BGB	473
II. Voraussetzungen des Erstattungsanspruchs	474
III. Geltendmachung und Inhalt des Anspruchs	474
§ 675y – Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	474
I. Bedeutung der Norm im Kreditkartengeschäft	475
II. Ansprüche im Zuwendungsverhältnis	476
III. Ansprüche im Deckungsverhältnis	477

Inhaltsverzeichnis

§ 675z – Sonstige Ansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags oder bei einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang	477
§ 676 – Nachweis der Ausführung von Zahlungsvorgängen	478
§ 676a – Ausgleichsanspruch	479
§ 676b – Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhaft ausgeführter Zahlungsvorgänge	479
§ 676c – Haftungsausschluss	480
7. Kapitel: Debitkarte (Bankkarte; ec-Karte)	482
Vorbemerkung Vor §§ 675f ff.	484
Die rechtlichen Grundlagen der Debitkarte	484
1. Der multifunktionale Einsatz der Debitkarte	484
2. Die Rechtsverhältnisse bei der Debitkarte	485
3. Die Rechtsnatur der Debitkarte	485
4. Die Klauselwerke der Kreditinstitute	486
5. Das Rechtsverhältnis zwischen den am Einsatz der Debitkarte beteiligten Kreditinstituten	487
§ 675f – Zahlungsdienstevertrag	488
I. Der Kartenvertrag als Zahlungsdiensterahmenvertrag	489
1. Der Abschluss des Debitkartenvertrages	489
2. Die Einbeziehung von AGB in den Rahmenvertrag	491
3. Die Wirksamkeitshindernisse	491
4. Kein Anspruch auf Abschluss eines Zahlungsdiensterahmenvertrages	492
5. Der vereinbarte Umfang der Nutzungsberechtigung	492
II. Die Pflichten der Parteien aus dem Bankkartenvertrag (Abs. 1, 4)	492
1. Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters	492
2. Die Pflichten des Zahlungsdienstnutzers	493
III. Die wesentlichen Einsatzmöglichkeiten der Debitkarte	495
1. Der Bargeldbezug am Geldausgabeautomaten	495
2. Die Nutzung der Debitkarte an POS-Kassen (POS-Verfahren mit Zahlungsgarantie)	498
3. Die Nutzung der Debitkarte im POZ-Verfahren (Point-of-Sale ohne Zahlungsgarantie)	502
§ 675h – Ordentliche Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	504
I. Die Möglichkeiten zur Beendigung des Kartenvertrages als Rahmenvertrag	504
II. Die Kündigung durch den Zahlungsdienstnutzer (Abs. 1)	505
III. Die Kündigung durch den Zahlungsdienstleister (Abs. 2)	506
1. Die ordentliche Kündigung gem. § 675h Abs. 2 BGB	506
2. Die ordentliche Kündigung nach allgemeinen Regeln	506
IV. Weitere Rechtsfolgen der Kündigung (Abs. 3)	506
§ 675k – Nutzungsbegrenzung	506
I. Inhalt und Zweck der Regelung	507
II. Die Vereinbarung von Betragsobergrenzen (Abs. 1)	507
III. Der Einsatz von Zugangssperren (Abs. 2)	508
1. Die Zulässigkeit einer Zugangssperre	508
2. Die Pflicht zur Information über die Sperre und deren Grund	509
3. Die Pflicht des Dienstleisters zur Entsperrung (Abs. 2 S. 5, 6)	509
4. Halbzwinger Charakter	510
§ 675l – Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsaufwandsinstrumente ..	510
I. Inhalt und Normzweck	510
II. Die Sorgfaltspflicht des Zahlers (S. 1)	510
1. Schutz vor unbefugtem Zugriff	510
2. Die Reichweite der Sorgfaltspflicht bei der Debitkarte	511

Inhaltsverzeichnis

III. Die Anzeigepflicht des Zahlers bei einem Missbrauch (S. 2)	514
IV. Die Rechtsfolge eines Verstoßes gegen die Pflichten des Zahlers	515
§ 675v – Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsaufentifizierungsinstruments	516
I. Inhalt und Zweck der Regelung	516
II. Die beschränkte Haftung des Zahlers (Abs. 1)	516
1. Die verschuldensunabhängige Haftung (S. 1)	517
2. Die Haftung für einfache Fahrlässigkeit (S. 2)	517
3. Der Umfang der Haftung	518
III. Die unbeschränkte Haftung des Nutzers (Abs. 2)	519
1. Der nicht autorisierte Zahlungsvorgang	519
2. Die Pflichtverletzung	519
3. Das Verschuldenselement	520
4. Die Haftungsfolge	521
IV. Der Ausschluss der Haftung des Nutzers (Abs. 3)	521
1. Die zeitliche Grenze der Anzeige	521
2. Der Ausschluss des Aufwendungfersatzes	521
3. Die mangelnde Ermöglichung der Anzeige	522
§ 675w – Nachweis der Authentifizierung	522
I. Inhalt und Zweck der Regelung	522
II. Der Nachweis der Autorisierung (S. 1)	522
III. Die Authentifizierung (S. 2)	523
IV. Die Beweiswürdigung (S. 3)	523
1. Das Verbot der unwiderleglichen Vermutung und die Regel der Beweiswürdigung	523
2. Der Anscheinsbeweis beim Einsatz einer Debitkarte	523
§ 675y – Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	526
Anhang	528
8. Kapitel GeldKarte	537
Einführung vor § 675c	539
I. Das System „GeldKarte“	539
1. Erscheinungsformen und Abgrenzung	539
2. Rechtliche Grundlagen der GeldKarte	540
3. Bestandteile des GeldKarte-Systems	542
II. Ablauf von Zahlungsvorgängen unter Einsatz der GeldKarte	543
1. Der Aufladevorgang	544
2. Der Bezahlvorgang zwischen Karteninhaber und Händler	544
3. Der Ausgleichsvorgang zwischen Händler und Kartenausgeber	545
§ 675c – Zahlungsdienste und elektronisches Geld	545
I. Erbringung von Zahlungsdiensten, Abs. 1	546
1. Der Begriff des Zahlungsdienstes	546
2. Zahlungsvorgänge im System GeldKarte	546
II. Elektronisches Geld (E-Geld), Abs. 2	546
1. Begriff des E-Geldes	546
2. GeldKarte als E-Geld	547
III. Verweis auf ZAG und KWG, Abs. 3	548
§ 675d – Unterrichtung bei Zahlungsdiensten	548
I. Eingeschränkte Informationspflichten für Kleinbetragsinstrumente	548
II. Vorvertragliche Informationspflichten	549
III. Informationspflicht hinsichtlich ausgeführter Zahlungsvorgänge	549

Inhaltsverzeichnis

§ 675e – Abweichende Vereinbarungen	550
§ 675f – Zahlungsdienstevertrag	550
I. Allgemeines	551
1. Parteien des Zahlungsdienstevertrags	551
2. Einzelzahlungsvertrag und Zahlungsdiensterahmenvertrag	552
3. Zahlungsvorgang, Abs. 3 S. 1	552
4. Zahlungsauftrag, Abs. 3 S. 2	552
II. Verträge im Zusammenhang mit der GeldKarte	553
1. Die frühere Diskussion um die Deutung des Zahlungsvorgangs	553
2. Die Ausgabe der GeldKarte	554
3. Die rechtliche Einordnung des Ladevorgangs	555
4. Die rechtliche Einordnung des Bezahlvorgangs	555
5. Inkassovorgang	558
6. GeldKarten-Zahlung und Erfüllung	558
III. Rechte und Pflichten der Parteien	559
1. Pflichten des Zahlungsdienstleisters	559
2. Pflichten des Zahlungsdienstnutzers, Abs. 4	559
3. Entgeltermäßigung bei Nutzung von Zahlungsauftragsinstrumenten, Abs. 5	559
§ 675g – Änderung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	560
§ 675h – Ordentliche Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrags	561
I. Allgemeines	561
II. Rechtsfolgen	561
§ 675i – Ausnahmen für Kleinbetragsinstrumente und elektronisches Geld	562
I. Allgemeines	562
II. Sonderregeln für Kleinbetragsinstrumente	563
1. Kleinbetragsinstrumente	563
2. Formerleichterung, Abs. 2 Nr. 1	563
3. Erleichterungen bei fehlender Sperrmöglichkeit, Abs. 2 Nr. 2	563
4. Haftungserleichterung, Abs. 2 Nr. 3	564
5. Keine Verpflichtung zur Information über Ablehnung eines Zahlungsauftrags, Abs. 2 Nr. 4	564
6. Unwiderruflichkeit des Zahlungsauftrags, Abs. 2 Nr. 5	564
7. Abweichende Ausführungsfristen, Abs. 2 Nr. 6	565
III. Sonderregeln für elektronisches Geld, Abs. 3	565
§ 675j – Zustimmung und Widerruf der Zustimmung	565
I. Allgemeines	566
II. Zahlungsauftragsinstrumente	566
1. Der Begriff des Zahlungsauftragsinstrumentes	566
2. Zahlungsauftragsinstrumente und personalisierte Sicherheitsmerkmale	567
3. Die Personalisierung des Zahlungsauftragsinstrumentes	567
4. Die GeldKarte als Zahlungsauftragsinstrument	568
III. Autorisierung von Zahlungsvorgängen bei Nutzung der GeldKarte	568
§ 675k – Nutzungsbegrenzung	569
§ 675l – Pflichten des Zahlers in Bezug auf Zahlungsauftragsinstrumente ..	569
§ 675m – Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf Zahlungsauftragsinstrumente; Risiko der Versendung	570
§ 675n – Zugang von Zahlungsaufträgen	570
I. Überblick	571
II. Der Zugang der Zahlungsaufträge bei der GeldKarte	571
1. Aufladen der GeldKarte	571

Inhaltsverzeichnis

2. Bezahlen mit der GeldKarte	572
§ 675o – Ablehnung von Zahlungsaufträgen	572
§ 675p – Unwiderruflichkeit eines Zahlungsauftrags	573
§ 675q – Entgelte bei Zahlungsvorgängen	574
§ 675r – Ausführung eines Zahlungsvorgangs anhand von Kundenkennungen	574
§ 675s – Ausführungsfrist für Zahlungsvorgänge	575
§ 675t – Wertstellungsdatum und Verfügbarkeit von Geldbeträgen	576
I. Verfügbarmachung und Wertstellung beim Zahlungsempfänger, Abs. 1	576
II. Wertstellung bei Belastungen eines Zahlungskontos, Abs. 3	577
§ 675u – Haftung des Zahlungsdienstleisters für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge	577
I. Allgemeines	578
II. Missbrauch der GeldKarte	578
§ 675v – Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung eines Zahlungsauftrags	578
§ 675w – Nachweis der Authentifizierung	579
§ 675x – Erstattungsanspruch bei einem vom oder über den Zahlungsempfänger ausgelösten autorisierten Zahlungsvorgang	580
§ 675y – Haftung der Zahlungsdienstleister bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags; Nachforschungspflicht	581
§ 675z – Sonstige Ansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter Ausführung eines Zahlungsauftrags oder bei einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang	582
§ 676 – Nachweis der Ausführung von Zahlungsvorgängen	582
§ 676a – Ausgleichsanspruch	583
§ 676b – Anzeige nicht autorisierter oder fehlerhaft ausgeführter Zahlungsvorgänge	583
§ 676c – Haftungsausschluss	584
9. Kapitel: Zahlungsverkehr und Insolvenz	585
I. Zahlungsdiensterahmenvertrag in der Insolvenz	585
1. Insolvenz des Kunden	586
2. Insolvenz des Zahlungsdienstleisters	586
II. Kontokorrent in der Insolvenz	586
1. Beendigung mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen eines der Vertragspartner (§ 91 Abs. 1 InsO)	587
2. Verfügungsverbot in der Insolvenz des Kunden (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 InsO)	587
3. Folgen der Beendigung, insbesondere Verrechnung und Aufrechnung durch den Finanzdienstleister	587
III. Überweisung in der Insolvenz	588
1. Insolvenz des Überweisenden	588
2. Insolvenz des Überweisungsempfängers	591
IV. Lastschrift in der Insolvenz	593
1. Insolvenz des Schuldners	593
2. Insolvenz des Gläubigers	603
10. Kapitel: Dokumentäre Zahlungen	606
I. Dokumentenakkreditiv	607
1. Grundlagen	607
2. Einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumenten-Akkreditive (ERA 600)	612
3. Rechtsverhältnis zwischen Auftraggeber und Akkreditivbank	615
4. Rechtsverhältnis zwischen Akkreditivbank und Begünstigtem	618

Inhaltsverzeichnis

5. Mehrgliedriger Akkreditivverkehr	619
6. Inanspruchnahme des Akkreditivs	624
7. Internationales Privatrecht	635
II. Dokumenteninkasso	638
1. Grundlagen	638
2. Einheitliche Richtlinien für Inkassi (ERI 522)	639
3. Rechtsverhältnis zwischen Auftraggeber und Einreicherbank	640
4. Mehrgliedriges Dokumenteninkasso	642
5. Durchführung des Inkassos	644
6. Internationales Privatrecht	646
11. Kapitel: SEPA	648
I. Was bedeutet SEPA?	651
1. Die Ausgangslage im europäischen Zahlungsverkehr	651
2. Die SEPA Vision	651
3. Die Phasen der SEPA-Entwicklung	652
4. Die Zielsetzungen von SEPA	653
5. Geographischer Rahmen von SEPA	655
6. Welche Zahlungen betrifft SEPA?	655
7. Zukunftsperspektiven für SEPA	655
II. „Who is Who“ in SEPA	658
1. Der Europäische Zahlungsverkehrsausschuss	658
2. Das Eurosystem	659
3. Die Europäische Kommission	659
4. Der SEPA-Rat	659
5. ECOFIN	660
6. Das Europäische Parlament	661
7. Weitere SEPA Interessenvertreter	661
III. Der Rechtsrahmen für SEPA	662
1. EU-Richtlinie über Zahlungsdienste im Binnenmarkt	662
2. EU-Verordnung 924/2009 über grenzüberschreitende Zahlungen in der Gemeinschaft	663
IV. Das SEPA-Datenmodell	664
1. IBAN (International Bank Account Number)	665
2. Der BIC-Code (Business Identifier Code)	666
3. Umstellung auf IBAN und BIC	666
V. Beitritt zu den SEPA-Verfahren	667
1. Der Beitrittsprozess	667
2. Voraussetzungen für die Teilnahme an SEPA-Verfahren	668
3. Die SEPA-Beitrittsdokumentation	669
VI. Die SEPA-Regelwerke und -Leitlinien	669
1. Rechtsnatur und Aufbau der Regelwerke	670
2. Verbesserungen und Änderungen	670
3. Die SEPA-Implementierungsleitlinien	670
4. Das SEPA-Verfahrensmanagement	671
5. Änderungsverfahren	671
6. Zusätzliche Dokumente des EPC	672
VII. Die SEPA-Zahlungsinstrumente	673
VIII. Die SEPA-Überweisung	674
1. Die SEPA-Überweisung im Überblick	674
2. Vorteile und Nutzung der SEPA-Überweisung	675
3. Das Regelwerk für die SEPA-Überweisung	675

Inhaltsverzeichnis

IX. Die SEPA-Lastschrift	680
1. Die SEPA-Lastschriftverfahren im Überblick	680
2. Vorteile und Nutzung der SEPA-Lastschriften	681
3. Das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren	682
4. Das SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren	683
5. Unterschiede zwischen den beiden SEPA-Lastschriftverfahren	683
6. Die Regelwerke für die SEPA-Lastschriften	685
7. Das SEPA-Lastschriftmandat	689
X. SEPA-Kartenzahlungen	692
XI. Von der Vision zur Realität	693
1. Erwartungen und Wirklichkeit	694
2. Die Diskussion um ein Enddatum der SEPA-Migration	694
3. Von Selbstregulierung zu einer bindenden Verordnung	695

2. Teil Finanzierung und Kreditsicherheiten

Untertitel 1 Darlehensvertrag

12. Kapitel: Einführung zum Kreditrecht vor §§ 488 ff. BGB	699
I. Funktionen von Kredit	700
II. Terminologie	700
III. Zahlungs- und Haftungskredite	701
IV. Kredittypen	701
1. Merkmale	701
2. Kreditnehmer	702
3. Darlehenstypen	704
4. Geldeinlagen	709
5. Bankkredite	710
V. Finanzierungshilfen	712
1. Entgeltlicher Zahlungsaufschub	712
2. Finanzierungsleasing	712
3. Teilzahlungsgeschäft	712
13. Kapitel: Darlehensvertrag – § 488 BGB Vertragstypische Pflichten beim Darlehensvertrag –	713
§ 488 BGB Vertragstypische Pflichten beim Darlehensvertrag	714
I. Zustandekommen des Darlehensvertrags	715
1. Rechtsnatur	715
2. Vertragsparteien	716
3. Vertragsschluss	717
4. Unwirksamkeit	720
5. Widerruf, Rücktritt, Kündigung, sonstige Beendigung	725
II. Pflichten der Vertragsparteien	725
1. Pflichten des Darlehensgebers	725
2. Pflichten des Darlehensnehmers	729
3. Verjährung	737
III. Leistungsstörungen	737
1. Pflichten des Darlehensgebers	737
2. Pflichten des Darlehensnehmers	739
IV. Beteiligung Dritter	741

Inhaltsverzeichnis

1. Vertretung bei dem Vertragsschluss	741
2. Auswechselung einer Vertragspartei	742
3. Abtretung	743
V. Verbriefung	744
 14. Kapitel: Kündigung des Darlehensvertrages §§ 489, 490 BGB	745
§ 489 Ordentliches Kündigungsrecht des Darlehensnehmers	747
§ 490 Außerordentliches Kündigungsrecht	747
I. Grundstruktur des Kündigungsrechts	748
1. Verankerung der laufzeitkongruenten Refinanzierung und festen Zinsen in § 489 und § 490 BGB	748
2. Übersicht über das allgemeine gesetzliche Kündigungsrecht	749
II. Kündigungsrecht des Darlehensnehmers	751
1. Normzweck des § 489 BGB	751
2. Anwendungsbereich des § 489 BGB	752
3. Kündigung von Darlehen mit gebundenem Sollzinssatz (§ 489 Abs. 1 BGB)	752
4. Kündigung von Verbraucherdarlehen (§ 500 BGB)	755
5. Kündigung von Darlehen mit veränderlichem Zinssatz (§ 489 Abs. 2 BGB)	759
6. Fiktion der unterbliebenen Kündigung bei nicht fristgerechter Rückzahlung (§ 489 Abs. 3 BGB)	759
7. Keine Abdingbarkeit (§ 489 Abs. 4 BGB)	760
8. Vorzeitige Kündigung eines grundpfandrechtlich gesicherten Festzinskredits/Vorfälligkeitsentschädigung (§ 490 Abs. 2 BGB)	761
9. Begriff Vorfälligkeitsentschädigung	764
10. Berechnung der Vorfälligkeitsentschädigung	765
11. Pauschalierung der Vorfälligkeitsentschädigung	782
12. Herausgabe einer überhöhten Vorfälligkeitsentschädigung	782
III. Kündigung des Darlehensgebers	783
1. Recht zur ordentlichen Kündigung	783
2. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund	786
3. Kündigungserklärung	798
4. Rechtsfolgen der Kündigung	800
5. Unberechtigte Kündigung	801
 15. Kapitel Verbraucherdarlehen (§§ 491 ff. BGB)	802
Vor § 491 Einleitung/Allgemeine Grundlagen	810
I. Entstehung und Perspektiven des Verbraucherdarlehensrechts	810
II. Umsetzung Europäischen Rechts und Schuldrechtsmodernisierung	812
1. Richtlinie von 1986 und ihre Umsetzung im Verbraucherkreditgesetz	812
2. Schuldrechtsmodernisierung	812
3. Die Richtlinie von 2008 und ihre Umsetzung	813
4. Weitere Änderungen	814
III. Schutzprinzipien und Sanktionen	814
1. Information des Darlehensnehmers als Schutzprinzip	814
2. Widerrufsmöglichkeit und vorzeitige Beendigung	815
3. Prüfung der Kreditwürdigkeit (Art. 8 der Richtlinie, § 18 Abs. 2 KWG)	816
4. Sanktionensystem	816
IV. Abgrenzung zu anderen Vertragsformen	817
V. Beteiligung Dritter	818
VI. Zeitlicher und internationaler Anwendungsbereich der §§ 491 ff.	819

Inhaltsverzeichnis

§ 491 Verbraucherdarlehensvertrag	819
I. Grundlagen	820
II. Legaldefinition des Verbraucherdarlehensvertrags (Abs. 1)	821
1. Entgeltliches Darlehen	821
2. Unternehmer als Darlehensgeber	822
3. Verbraucher als Darlehensnehmer	823
III. Vollständiger Anwendungsausschluss (Abs. 2)	824
1. Nettodarlehensbetrag unter 200 Euro (Abs. 2 Nr. 1)	824
2. Beschränkung auf Pfand (Abs. 2 Nr. 2)	824
3. Kurze Frist (drei Monate) und geringe Kosten, Abs. 2 Nr. 3	824
4. Arbeitgeberdarlehen mit niedrigem Zins (Abs. 2 Nr. 4)	825
5. Öffentliches Interesse und günstigere als marktübliche Bedingungen (Abs. 2 Nr. 5)	825
6. Rechtsfolgen, sonstige und nicht umgesetzte sowie entfallene Ausschlüsse ..	826
IV. Teilweiser Anwendungsausschluss (Prozessvergleiche, Abs. 3)	826
1. Gerichtliches Protokoll oder gerichtlicher Beschluss über Vergleich	826
2. Erforderliche Angaben	827
3. Unanwendbare Normen	827
4. Abschließende Regelung	827
Vor § 491a Werbung für Verbraucherdarlehensverträge (PreisAngV)	828
§ 1 PreisAngV Grundvorschriften	828
§ 5 PreisAngV Leistungen	829
§ 6 PreisAngV Kredite	830
§ 6a PreisAngV Werbung für Kreditverträge	832
§ 6b PreisAngV Überziehungsmöglichkeiten	833
§ 491a Vorvertragliche Informationspflichten bei Verbraucherdarlehensverträgen	833
I. Grundlagen	833
II. Vorvertragliche Informationspflicht (Abs. 1)	834
III. Verlangen des Entwurfs eines Darlehensvertrages (Abs. 2)	834
IV. Angemessene Erläuterung (Abs. 3)	835
V. Aufklärungspflichten	836
Art. 247 EGBGB Informationspflichten bei Verbraucherdarlehensverträgen, entgeltlichen Finanzierungshilfen und Darlehensvermittlungsverträgen	838
Art. 247 EGBGB § 1 Form und Zeitpunkt der vorvertraglichen Information	838
Art. 247 EGBGB § 2 Muster	839
Art. 247 EGBGB § 3 Inhalt der vorvertraglichen Information	840
I. Grundlagen	841
II. Informationen (Abs. 1)	841
III. Definitionen (Abs. 2)	844
1. Systematik	844
2. Gesamtbetrag (§ 2 Abs. 2 Satz 1)	844
3. Nettodarlehensbetrag (§ 2 Abs. 2 Satz 2)	844
4. Gesamtkosten (Abs. 2 Satz 3)	845
5. Sollzinssatz (Abs. 2 Satz 3)	845
IV. Erläuterungen (Abs. 3)	845
V. Angaben zum Sollzinssatz (Abs. 4)	846
Art. 247 EGBGB § 4 Weitere Angaben bei der vorvertraglichen Information	846
Art. 247 EGBGB § 5 Information bei besonderen Kommunikationsmitteln	848
Art. 247 EGBGB § 6 Vertragsinhalt	849
I. Grundlagen	850
II. Pflichtangaben in jedem Darlehensvertrag (Abs. 1)	850
III. Angaben zum Widerrufsrecht (Abs. 2)	851

Inhaltsverzeichnis

IV. Gesamtbetrag und effektiver Jahreszins (Abs. 3)	852
Art. 247 EGBGB § 7 Weitere Angaben im Vertrag	852
Art. 247 EGBGB § 8 Verträge mit Zusatzleistungen	853
Art. 247 EGBGB § 9 Abweichende Mitteilungspflichten bei Immobiliendarlehensverträgen gemäß § 503 des Bürgerlichen Gesetzbuchs	854
Art. 247 EGBGB § 10 Abweichende Mitteilungspflichten bei Überziehungsmöglichkeiten gemäß § 504 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs	855
Art. 247 EGBGB § 11 Abweichende Mitteilungspflichten bei Umschuldungen gemäß § 495 Abs. 3 Nr. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs	856
Art. 247 EGBGB § 12 Verbundene Verträge und entgeltliche Finanzierungshilfen	856
Art. 247 EGBGB § 13 Darlehensvermittler	857
Art. 247 EGBGB § 14 Tilgungsplan	858
Art. 247 EGBGB § 15 Unterrichtungen bei Zinsanpassungen	859
Art. 247 EGBGB § 16 Unterrichtung bei Überziehungsmöglichkeiten	859
Art. 247 EGBGB § 17 Angaben bei geduldeten Überziehungen	859
Abdruck der Muster (Anlagen 3 bis 6 zum EGBGB)	860
Vor § 492 § 18 Abs. 2 KWG (Prüfung der Kreditwürdigkeit)	874
§ 18 Abs. 2 KWG: Prüfung der Kreditwürdigkeit	874
I. Grundlagen	874
II. § 18 Abs. 2 KWG als aufsichtsrechtliche Lösung	874
III. Anforderungen und Sanktionen der Aufsicht	875
IV. Die zivilrechtliche Dimension der Kreditwürdigkeitsprüfung	876
1. Die deutsche Diskussion	876
2. Richtlinie und Rechtsvergleich	877
3. Diskussion	877
§ 492 Schriftform, Vertragsinhalt	878
I. Grundlagen	879
II. Schriftform (Abs. 1)	879
1. Mindestens Schriftform, Abs. 1 Satz 1	879
2. Antrag und Annahme (Abs. 1 Satz 2)	881
3. Automatische Einrichtung (Abs. 1 Satz 3)	881
III. Angaben (Abs. 2)	881
IV. Abschrift und Tilgungsplan (Abs. 3)	882
V. Formbedürftigkeit von Vollmachten (Abs. 4)	883
VI. Form von Erklärungen des Darlehensgebers nach Vertragsschluss (Abs. 5)	883
VII. Nachholen von Angaben (Abs. 6)	883
§ 493 Informationen während des Vertragsverhältnisses	884
I. Grundlagen	885
II. Unterrichtung vor Ende der Sollzinsbindung (Abs. 1)	885
III. Unterrichtung vor Beendigung des Verbraucherdarlehensvertrags (Abs. 2)	885
IV. Anpassung des Sollzinssatzes (Abs. 3)	886
V. Pflichten bei Abtretung (Abs. 4)	886
§ 494 Rechtsfolgen von Formmängeln	887
I. Grundlagen	887
II. Nichtigkeit bei Formmangel oder fehlenden Angaben (Abs. 1)	888
1. Nichtigkeit des Verbraucherdarlehensvertrages	888
2. Nichtigkeit einer Vollmacht	889
III. Heilung bei Empfang oder Inanspruchnahme (Abs. 2 Satz 1)	889
1. Heilung bei formunwirksamem Verbraucherdarlehensvertrag	889
2. Rechtsfolgen der Heilung	890
IV. Modifikation des Vertragsinhalts (Abs. 2 Satz 2 bis Abs. 7)	891
1. Ermäßigung des Jahreszinses (Abs. 2 Satz 2)	891

Inhaltsverzeichnis

2. Zu niedrig angegebener effektiver Jahreszins (Abs. 3)	892
3. Nicht angegebene Kosten (Abs. 4 Satz 1)	892
4. Anpassung von Zinsen und Kosten (Abs. 4 Satz 2)	893
5. Teilzahlungen (Abs. 5)	893
6. Fehlen von Angaben zur Laufzeit oder zum Kündigungsrecht (Abs. 6 Satz 1)	894
7. Fehlen von Angaben zu Sicherheiten (Abs. 6 Satz 2 und 3)	894
8. Über Abs. 2 bis 6 hinausgehende Modifikation des Vertragsinhaltes	894
V. Abschrift des Vertrages mit veränderten Bedingungen (Abs. 7)	895
§ 495 Widerrufsrecht	895
I. Grundlagen	895
II. Widerrufsrecht (Abs. 1)	896
1. Verweis auf § 355	896
2. Erklärung des Widerrufs	896
3. Widerrufsfrist	897
III. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Widerrufs (Abs. 2 iVm §§ 355 ff.)	897
1. Pflichtangaben statt Widerrufsbelehrung (Nr. 1)	897
2. Beginn der Widerrufsfrist (Nr. 2)	897
3. Rechtsfolgen	898
IV. Ausnahmen vom Widerrufsrecht des Abs. 1 (Abs. 3)	899
1. Umschuldung (Nr. 1)	899
2. Notarieller Vertrag (Nr. 2)	899
3. Überziehung (Nr. 3)	899
V. Weitere Widerrufsrechte und -berechtigte	899
VI. Verbundene Verträge (§ 358 BGB)	900
§ 496 Einwendungsverzicht, Wechsel- und Scheckverbot	901
I. Grundlagen	901
II. Kein Verzicht auf die §§ 404, 406 bei Abtretung (Abs. 1)	901
1. Möglichkeit von Abtretungen	901
2. Erhalt von Einreden und Einwendungen	901
III. Unterrichtungspflicht bei Abtretung (Abs. 2)	902
IV. Wechsel- und Scheckverbot (Abs. 3)	902
§ 497 Verzug des Darlehensnehmers	902
I. Grundlagen	903
II. Verzugszinsen und -schaden (Abs. 1)	903
1. Verzinsung nach § 288 (Abs. 1 Satz 1)	903
2. Nachweis eines höheren oder geringeren Schadens (Abs. 1 Satz 2)	904
III. Nach Eintritt des Verzugs anfallende Zinsen (Abs. 2)	904
IV. Teilzahlungen und Verjährung (Abs. 3)	904
§ 498 Gesamtfälligstellung bei Teilzahlungsdarlehen	905
I. Grundlagen	905
II. Kündigung (Satz 1)	906
1. Verzug mit Teilleistungen, Nr. 1	906
2. Zweiwöchige Frist, Nr. 2	906
3. Rechtsfolge	907
III. Gesprächsangebot (Satz 2)	907
§ 499 Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung	907
I. Grundlagen	908
II. Kündigungsrecht des Darlehensgebers (Abs. 1)	908
III. Verweigerung der Auszahlung (Abs. 2)	908
§ 500 Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung	909
I. Grundlagen	909

Inhaltsverzeichnis

II. Kündigungsrecht des Verbrauchers (Abs. 1)	909
III. Vorzeitige Rückzahlung des Darlehens (Abs. 2)	910
§ 501 Kostenermäßigung	910
I. Grundlagen	910
II. Minderung der Gesamtkosten	911
§ 502 Vorfälligkeitsentschädigung	911
I. Grundlagen	912
II. Vorfälligkeitsentschädigung bei vorzeitiger Rückzahlung (Abs. 1)	912
1. Vereinbarung, Zinsbindung und Schaden (Abs. 1 Satz 1)	912
2. Begrenzung der Höhe der Vorfälligkeitsentschädigung (Abs. 1 Satz 2)	913
3. Höhere oder niedrigere tatsächliche Schäden des Darlehensgebers	914
III. Ausschluss des Anspruchs auf Vorfälligkeitsentschädigung (Abs. 2)	914
1. Rückzahlung aus Mitteln einer Versicherung (Nr. 1)	914
2. Unvollständige Angaben (Nr. 2)	914
3. Weitere Ausschlüsse	914
§ 503 Immobiliardarlehensverträge	915
I. Grundlagen	915
II. Unanwendbarkeiten bei Immobiliardarlehensverträgen (Abs. 1)	916
1. Immobiliardarlehensvertrag	916
2. Anwendbare Vorschriften	916
3. Unanwendbare Vorschriften	917
4. Rechtsfragen	917
III. Modifikation des Verzugszinssatzes (Abs. 2)	917
IV. Modifikation des zur Kündigung berechtigenden Rückstands (Abs. 3)	917
§ 504 Eingeräumte Überziehungsmöglichkeit	917
I. Grundlagen	918
II. Grundsatz beim Einräumen einer Überziehungsmöglichkeit (Abs. 1)	918
1. Einräumung einer Überziehungsmöglichkeit (Abs. 1 Satz 1)	918
2. Angaben bei Einräumen einer Überziehungsmöglichkeit	919
3. Allgemeine Modifikation der §§ 491 ff.	919
III. Besondere Regeln (Abs. 2)	919
§ 505 Geduldete Überziehung	920
I. Grundlagen	920
II. Geduldete Überziehungsmöglichkeit	920
1. Vereinbarung der Überziehung gegen Entgelt (Abs. 1 Satz 1)	920
2. Eingeräumte Überziehungsmöglichkeit gegen Entgelt (Abs. 1 Satz 2)	921
III. Rechtsfolgen	921
1. Allgemein erforderliche Angaben (Abs. 1 Satz 1, 2)	921
2. Erforderliche Angaben bei einer erheblichen Überziehung (Abs. 2)	921
3. Bloße Rückzahlung bei Verstoß gegen Absätze 1, 2 (Abs. 3)	922
4. Unanwendbarkeit nach Abs. 4	922
§ 506 Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe	922
I. Grundlagen	923
II. Anwendbarkeit der §§ 491ff. auf Finanzierungshilfen (Abs. 1)	923
1. Zahlungsaufschub oder sonstige Finanzierungshilfe	923
2. Grundsatz der Anwendbarkeit	923
3. Ausnahmen	924
III. Fiktion einer entgeltlichen Finanzierungshilfe (Abs. 2)	924
IV. Besondere Regeln für Teilzahlungsgeschäfte (Abs. 3)	925
V. Ausnahmen entsprechend § 491 Abs. 2 und 3 (Abs. 4)	925
§ 507 Teilzahlungsgeschäfte	925
I. Grundlagen	926

Inhaltsverzeichnis

II. Angaben im Teilzahlungsvertrag (Abs. 1)	926
III. Form und Rechtsfolge bei Nichtbeachtung (Abs. 2)	926
IV. Angaben zur Verzinsung (Abs. 3)	926
§ 508 Rückgaberecht, Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	927
I. Grundlagen	927
II. Einräumung eines Rückgaberechts statt Widerruf (Abs. 1)	927
III. Rücktritt des Unternehmers bei Verzug (Abs. 2)	927
§ 509 Prüfung der Kreditwürdigkeit	928
I. Grundlagen	928
II. Prüfung der Kreditwürdigkeit (Satz 1)	928
III. Datenbankabfrage und Angaben als Grundlagen der Entscheidung (Satz 2)	929
IV. Datenschutz (Satz 3)	929
§ 510 Ratenlieferungsverträge	929
I. Grundlagen	929
II. Widerrufsrecht bei Ratenlieferungsverträgen	930
1. Definition des Ratenlieferungsvertrags (Abs. 1 Satz 1)	930
2. Widerrufsrecht (Abs. 1)	930
III. Form des Vertragsschlusses (Abs. 2)	930
§ 511 Abweichende Vereinbarungen	930
I. Grundlagen	930
II. Zwingender Charakter der §§ 491–510 (Satz 1)	930
III. Anwendbarkeit der §§ 491–510 auch auf abweichende Gestaltungen (Satz 2)	931
§ 512 Anwendung auf Existenzgründer	931
I. Grundlagen	931
II. Anwendbarkeit auf Existenzgründungsdarlehen bis 75.000 Euro	932
1. Darlehensvertrag, Finanzierungshilfe oder Ratenlieferung zur Existenzgründung	932
2. Bis zu 75.000 Euro	932
3. Rechtsfolgen	932

Untertitel 2 Unternehmensfinanzierung

16. Kapitel: Dokumentation internationaler Konsortialkredite	933
I. Einführung	937
1. Internationale Konsortialkredite	937
2. Rechtliche Grundlagen nach deutschem Recht	941
II. Vertragsgestaltung	950
1. Definitionstechnik und Vertragsaufbau	950
2. Risikoallokation	951
III. Ausgestaltung der Kreditverträge	955
1. Arten von Fazilitäten	955
2. Währungsoption (<i>currency option</i>)	959
3. Verwendungszweck (<i>purpose</i>)	961
4. Zahlungsabwicklung	962
IV. Kosten der Kreditinanspruchnahme	964
1. Zinssatz (<i>interest rate</i>)	964
2. Zinsperioden („Interest Periods“)	967
3. Zinszahlung (<i>interest payment</i>)	968
4. Sonstige Zinsen	968
5. Avalgebühr (<i>letter of credit fee</i>) und Gebühr der <i>fronting</i> -Bank (<i>fronting fee</i>)	970
6. Renditeschutz (<i>yield protection</i>)	970
7. Gebühren (<i>fees</i>)	976

Inhaltsverzeichnis

V. Voraussetzungen der Inanspruchnahme	978
1. Allgemeine Grundlagen	978
2. Abschlussvoraussetzungen (<i>conditions to signing</i>)	978
3. Ziehungsvoraussetzungen (<i>conditions precedent</i>)	979
4. Suspendierung von Ziehungsvoraussetzungen (<i>certain funds</i>)	982
VI. Laufzeit/Rückzahlung	983
1. Revolvierende Kreditlinien (revolving loans facilities)	983
2. Terminkredite (<i>term loans</i>)	983
3. Barunterlegung bei Avalen	984
4. Verlängerungsoption (<i>extension option</i>) und forward start facilities	985
5. Freiwillige vorzeitige Rückzahlung (<i>voluntary prepayment</i>)	986
6. Zwingende Vorzeitige Rückzahlung (<i>mandatory prepayment</i>)	987
7. Verrechnung der Zwingenden Vorzeitigen Rückzahlung	990
8. Kündigung durch den Kreditnehmer	990
VII. Personalsicherheiten und dingliche Besicherung	991
1. Allgemeine Erwägungen	991
2. Personalsicherheiten	992
3. Dingliche Besicherung	992
4. Durchsetzungs- und Verwertungsbeschränkungen (<i>limitation language</i>)	996
VIII. Bestätigungen und Zusicherungen (<i>representations and warranties</i>)	1001
1. Rechtsnatur und Rechtsfolgen einer Verletzung	1001
2. Zeitpunkt der Abgabe und Wiederholung	1002
3. Fallgruppen	1004
IX. Finanzkennzahlen (<i>financial covenants</i>)	1009
1. Rechtsnatur und Rechtsfolgen einer Verletzung	1009
2. Compliance Certificate	1013
X. Allgemeine Verpflichtungen (<i>undertakings</i>)	1013
1. Einbeziehung von Tochtergesellschaften	1015
2. Materialitätsgrenzen	1015
3. Gesellschaftsrechtliche Kompetenzbeschränkungen	1016
4. Beschränkungen bei Einbeziehung von Tochtergesellschaften	1016
5. Nachrangrisiko	1017
XI. Kündigungsgründe (<i>Events of Default</i>)	1019
1. Rechtsnatur und Rechtsfolgen vertraglicher Kündigungsgründe	1019
2. Tatbestandsvoraussetzungen vertraglicher Kündigungsgründe	1022
3. AGB-Kündigungsrecht	1029
4. Gesetzliche Kündigungsrechte	1029
XII. Rechte und Pflichten der Finanzierungspartheien untereinander	1030
1. Kreditgeber	1030
2. Arrangeure (<i>Arranger</i>)	1035
3. Agent („Agent“) und Sicherheitenagent („ <i>Security Trustee</i> “)	1036
XIII. Syndizierung, Hinzutreten/Ausscheiden von Vertragspartheien, Unterbeteiligungen	1040
1. Syndizierung	1040
2. Übertragung von Rechten und Pflichten/Sekundärhandel	1043
3. Erzwungenes Ausscheiden von Kreditgebern	1045
4. Forderungserwerb durch den Kreditnehmer oder eine mit ihm verbundene Person	1047
5. Hinzutreten/Ausscheiden von Vertragspartheien auf der Kreditnehmerseite	1048
6. Unterbeteiligung	1049
7. Vertraulichkeit und Weitergabe von Informationen	1050
XIV. Vertragsänderungen (amendments) und Verzichtserklärungen (waivers)	1052

Inhaltsverzeichnis

1. Zustimmung der Verpflichteten	1052
2. Zustimmung der Finanzierungsparteien	1053
17. Kapitel: Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen (Schuldverschreibungsgesetz – SchVG)	1055
Einleitung	1055
I. Vorläufer und Genese des Gesetzes	1056
1. Frühe Vorläufer	1056
2. Schuldverschreibungsgesetz von 1899	1057
3. Kautelarische Gestaltungen unter der Geltung des SchVG 1899	1058
4. Genese des Gesetzes	1059
II. Rechtsvergleichende Übersicht	1062
III. Umschuldung von Staatsanleihen	1063
1. G10-Bericht	1063
2. Erklärung der Finanzminister der EU-Mitgliedstaaten von 2002	1065
3. Der ESM-Vertrag vom 2. Februar 2012 und die Musterumschuldungsbestimmungen für die Anleihen der Staaten des Euro-Währungsgebiets	1066
4. Exkurs: Argentinien – Restrukturierung ohne geordnetes Umschuldungsverfahren	1067
Abschnitt 1. Allgemeine Vorschriften	1069
§ 1 Anwendungsbereich	1069
I. Überblick	1070
II. Anwendungsbereich	1071
1. Wahl deutschen Rechts	1071
2. Gesamtemission	1072
3. Inhaltsgleichheit der Schuldverschreibungen	1072
4. Rechtsformen der Schuldverschreibungen	1073
5. Emittenten	1075
III. Vom Anwendungsbereich ausgenommene Emittenten und Schuldverschreibungen	1075
1. Überblick	1075
2. Öffentlich-rechtliche Emittenten	1075
3. Pfandbriefe	1078
4. Gestaltungsfreiheit	1079
5. Rechtsfolgen für §§ 2 bis 4	1081
IV. Exkurs: Inhaltliche Ausgestaltung von Anleihen	1081
§ 2 Anleihebedingungen	1084
I. Überblick	1085
II. Die Regelungen im Einzelnen	1085
1. Definition der Anleihebedingungen	1085
2. Ein striktes Skripturprinzip	1085
3. Bezugnahme auf außerhalb der Urkunde niedergelegte Bedingungen	1086
4. Vollziehung von Änderungen der Anleihebedingungen	1087
§ 3 Transparenz des Leistungsversprechens	1087
I. Spezialgesetzliches Transparenzgebot	1089
1. Überblick	1089
2. Abgrenzung des Transparenzgebots	1089
3. Inhalt des Transparenzgebots	1090
4. Reichweite des Transparenzgebots	1090
5. Referenzanleger	1090
6. Einzelne Transparenzanforderungen	1091

Inhaltsverzeichnis

7. Rechtsfolgen von Verstößen gegen das Transparencygebot	1092
II. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB (AGB-Kontrolle)	1093
1. Verhältnis von § 3 SchVG zu § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	1093
2. Qualifikation von Anleihebedingungen als Allgemeine Geschäftsbedingungen	1094
3. Einbeziehungskontrolle	1098
4. Inhaltskontrolle	1099
§ 4 Kollektive Bindung	1102
I. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	1103
II. Reichweite der kollektiven Bindung	1103
1. Universelle Geltung der kollektiven Bindung	1103
2. Keine Befristung der kollektiven Bindung	1104
3. Änderungen ohne Vereinbarung oder Gläubigerbeschluss	1105
III. Änderungsvereinbarungen	1107
IV. Änderungsbeschlüsse	1108
V. Änderung durch gerichtliche Entscheidung?	1108
1. Keine verbindliche Änderung von Anleihebedingungen durch Gerichte	1108
2. Gleichbehandlung hinsichtlich des Inhalts von Gerichtsentscheidungen	1108
VI. Gleichbehandlungsgrundsatz	1109
1. Gleichbehandlung als Funktion der kollektiven Bindung	1109
2. Andere Gleichbehandlungsgebote	1110
VII. Sicherheiten	1110
Abschnitt 2. Beschlüsse der Gläubiger	1111
§ 5 Mehrheitsbeschlüsse der Gläubiger	1111
I. Überblick	1114
II. Die Änderung der Anleihebedingungen	1114
1. Möglichkeiten zur Änderung von Anleihebedingungen	1114
2. Änderungen während der Laufzeit der Anleihe	1115
III. Mehrheitsbeschlüsse der Gläubiger	1115
1. Mehrheitsbeschlüsse der Gläubiger kraft Bestimmung in den Anleihebedingungen	1115
2. Beschlussgegenstände des § 5 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 10	1117
3. Wirkung der Mehrheitsbeschlüsse	1120
4. Personeller Geltungsumfang	1121
5. Materielle Anforderungen an Mehrheitsbeschlüsse	1123
IV. Mehrheitsbeschlüsse kraft Gesetzes	1124
V. Bestellung eines gemeinsamen Vertreters	1125
VI. Mehrheitserfordernisse	1125
VII. Zustimmung des Schuldners	1126
VIII. Gesamtkündigung	1127
1. Hintergrund der Regelung	1127
2. Staatenpraxis	1128
3. Die Regelungen im Einzelnen	1129
IX. Abstimmungsverfahren	1131
1. Gläubigerversammlung; Abstimmung ohne Versammlung	1131
2. „Anleiheübergreifende“ Abstimmungsverfahren	1131
X. Exkurs: Gesetzliches Kündigungsrecht bei Anleihen?	1131
1. Kündigung nach § 314 BGB?	1132
2. Kündigung nach §§ 489, 490 Abs. 1 BGB?	1132
§ 6 Stimmrecht	1133
I. Schuldverschreibungen und Stimmrecht	1133

Inhaltsverzeichnis

II. Bemessung des Stimmrechts	1133
III. Ruhen des Stimmrechts	1134
IV. Ordnungswidrigkeiten	1134
§ 7 Gemeinsamer Vertreter der Gläubiger	1135
I. Regelungsgegenstand	1137
II. Begründung und Beendigung des Mandats eines Wahlvertreters	1137
1. Bestellung	1137
2. Beendigung der Tätigkeit des gemeinsamen Vertreters	1139
III. Anforderungen an die Person des gemeinsamen Vertreters	1140
1. Persönliche Voraussetzungen	1140
2. Interessenkonflikte	1140
IV. Aufgaben, Rechte, Pflichten	1142
1. Aufgaben	1142
2. Auskunftsrecht (§ 7 Abs. 5)	1143
3. Pflichten	1144
V. Haftung des gemeinsamen Vertreters	1145
1. Sorgfaltsmäßigstab	1145
2. Exkulpation bei Prognoseentscheidungen	1145
3. Beweislast	1146
4. Haftungsbeschränkung	1146
5. Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen den gemeinsamen Vertreter	1146
VI. Kostentragung	1147
§ 8 Bestellung des gemeinsamen Vertreters in den Anleihebedingungen	1147
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1148
II. Begründung und Beendigung des Mandats eines Vertragsvertreters	1148
1. Bestellung in den Anleihebedingungen	1148
III. Anforderungen an die Person des Vertragsvertreters	1149
1. Inkompatibilität	1149
2. Taugliche Vertragsvertreter	1150
IV. Rechte und Pflichten des Vertragsvertreters	1150
1. Aufgaben nach Gesetz und Mandat	1150
2. Grenzen der Beauftragung eines Vertragsvertreters	1150
V. Haftung	1151
VI. Kostentragung	1152
§ 9 Einberufung der Gläubigerversammlung	1152
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1153
II. Regelbefugnis des Schuldners und des gemeinsamen Vertreters	1153
III. Einberufung auf Verlangen einer qualifizierten Minderheit	1154
1. Voraussetzungen des Einberufungsverlangens	1154
2. Geltendmachung des Einberufungsverlangens	1155
IV. Gerichtliche Ermächtigung der Gläubiger zur Einberufung	1155
1. Verfahren	1155
2. Antrag	1155
3. Entscheidung des Gerichts	1156
4. Beschwerde	1156
5. Ausübung der Ermächtigung	1157
V. Kosten	1157
§ 10 Frist, Anmeldung, Nachweis	1157
I. Einberufungsfrist	1158
1. Fristlänge	1158
2. Fristberechnung	1158
II. Anmeldung zur Gläubigerversammlung	1159

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungszweck	1159
2. Ausgestaltung der Anmeldung durch Gesetz und Anleihebedingungen	1159
III. Legitimation zur Teilnahme an der Gläubigerversammlung	1161
1. Regelungszweck	1161
2. Form der Legitimation	1161
3. Zeitpunkt	1161
4. Legitimationsfehler	1162
§ 11 Ort der Gläubigerversammlung	1162
I. Versammlungsort bei Schuldern mit Sitz im Inland	1162
1. Regelort	1162
2. Zusätzliche Versammlungsorte	1163
3. Rechtsfolge bei unzulässigem Versammlungsort	1163
II. Versammlungsort bei Schuldern mit Sitz im Ausland	1163
§ 12 Inhalt der Einberufung, Bekanntmachung	1164
I. Regelungsgegenstand	1164
II. Mindestinhalt der Einberufung	1165
1. Firma und Sitz des Emittenten	1165
2. Versammlungsort	1165
3. Termin	1165
4. Teilnahmebedingungen	1165
5. Bezeichnung der Schuldverschreibungen	1165
6. Einberufende Person(en)	1166
7. Tagesordnung mit Beschlussvorschlägen	1166
8. Rechtsfolgen von Fehlern bei der Einberufung	1166
III. Publizität der Einberufung	1166
1. Öffentliche Bekanntmachung	1166
2. Veröffentlichung im Internet	1167
3. Rechtsfolgen von Fehlern bei der Bekanntmachung	1167
§ 13 Tagesordnung	1167
I. Regelungszweck	1168
II. Erstellung einer Tagesordnung mit Beschlussvorschlägen	1168
1. Pflicht des Einberufenden	1168
2. Begründung	1168
3. Bindungswirkung	1168
III. Bekanntmachung der Tagesordnung	1169
IV. Zusätzliche Bekanntmachung auf Verlangen der Gläubiger	1169
V. Fehler bei der Bekanntmachung	1169
VI. Veröffentlichung von Gegenanträgen	1170
1. Gegenanträge	1170
2. Form	1170
3. Veröffentlichung	1170
§ 14 Vertretung	1170
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	1171
II. Vollmacht	1171
1. Stimmrechtsvertreter des Anleihegläubigers	1171
2. Vom Schuldner benannte Stimmrechtsvertreter	1171
3. Kein Depotstimmrecht	1171
4. Form	1172
5. Übertragung des Stimmrechts	1172
III. Hinweis auf die Möglichkeit der Bevollmächtigung	1172
1. Inhalt des Hinweises	1172
2. Umsetzung	1172

Inhaltsverzeichnis

§ 15 Vorsitz, Beschlussfähigkeit	1173
I. Regelungsgegenstand	1173
II. Vorsitzender der Gläubigerversammlung	1174
1. Bestimmung des Vorsitzenden	1174
2. Befugnisse und Pflichten des Vorsitzenden	1174
III. Teilnehmerverzeichnis	1175
1. Inhalt	1175
2. Form und Bereitstellung	1175
IV. Beschlussfähigkeit	1175
1. Grundlagen	1175
2. Beschlussfähigkeit in der ersten Versammlung	1176
3. Beschlussfähigkeit in der zweiten Versammlung	1176
§ 16 Auskunftspflicht, Abstimmung, Niederschrift	1177
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1178
II. Auskunftspflicht	1178
1. Reichweite der Auskunftspflicht	1178
2. Geltendmachung des Auskunftsrechts	1179
3. Auskunftserteilung durch den Schuldner	1179
4. Rechtsfolgen der Verletzung der Auskunftspflicht	1180
III. Abstimmung	1180
1. Vorrang der Anleihebedingungen	1180
2. Analoge Anwendung des Aktiengesetzes	1180
IV. Niederschrift	1180
1. Versammlung im Inland (§ 16 Abs. 3 S. 2 Alt. 1)	1181
2. Versammlung im Ausland (§ 16 Abs. 3 S. 2 Alt. 2)	1181
3. Inhalt und Verfahren	1181
4. Anspruch auf Abschrift (§ 16 Abs. 3 S. 4)	1181
§ 17 Bekanntmachung von Beschlüssen	1182
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1182
II. Öffentliche Bekanntmachung	1183
1. Veröffentlichung im Bundesanzeiger durch Schuldner mit Sitz im Inland ...	1183
2. Veröffentlichung durch Schuldner mit Sitz im Ausland	1183
3. Zusätzliche Veröffentlichung nach Maßgabe der Anleihebedingungen	1183
4. Inhalt der Bekanntmachung	1184
III. Veröffentlichung im Internet	1184
1. Internet-Seite	1184
2. Inhalt der Veröffentlichung	1184
3. Dauer der Veröffentlichung im Internet	1184
IV. Rechtsfolgen von Publikationsmängeln	1184
§ 18 Abstimmung ohne Versammlung	1185
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1186
II. Entsprechend anwendbare Vorschriften und Sonderregeln der Abstimmung ohne Versammlung	1186
1. Aufforderung zur Stimmabgabe (§§ 18 Abs. 3 S. 1, Abs. 1 i. V.m. § 9)	1186
2. Frist, Anmeldung, Nachweis (§ 18 Abs. 1 i. V.m. § 10)	1187
3. Inhalt und Bekanntmachung der Aufforderung zur Stimmabgabe (§§ 18 Abs. 3 S. 1, Abs. 1 i. V.m. § 12)	1187
4. Tagesordnung, Vertretung (§ 18 Abs. 1 i. V.m. §§ 13, 14)	1187
5. Abstimmungsleitung, Beschlussfähigkeit (§ 18 Abs. 2, § 18 Abs. 1 i. V.m. § 15 Abs. 2 und 3)	1187
6. Abstimmung, Niederschrift, Bekanntmachung (§ 18 Abs. 4, § 18 Abs. 1 i. V.m. § 16 Abs. 2 und 3, § 17)	1188

Inhaltsverzeichnis

7. Beschlusskontrolle (§ 18 Abs. 5)	1189
8. Kostentragung (§ 18 Abs. 6)	1189
III. Unanwendbare Vorschriften der §§ 9–17	1189
1. Verdrängte und irrelevante Regeln	1189
2. Keine Auskunftspflicht während der Abstimmung ohne Versammlung	1189
§ 19 Insolvenzverfahren	1190
I. Regelungsgegenstand und -zweck	1191
II. Vorrangige Anwendbarkeit des Insolvenzrechts	1192
1. Eröffnetes Insolvenzverfahren	1192
2. Anwendbarkeit des deutschen Insolvenzrechts	1192
III. Gemeinsamer Vertreter im Insolvenzverfahren	1193
1. Bestellung in der Gläubigerversammlung	1193
2. Die Stellung des gemeinsamen Vertreters	1195
3. Vergütung des gemeinsamen Vertreters	1196
4. Abberufung und Neubestellung durch Gläubigerbeschluss	1196
IV. Individuelle Geltendmachung von Rechten durch Anleihegläubiger	1196
V. Keine Änderungen der Anleihebedingungen in der Insolvenz des Emittenten ..	1197
VI. Insolvenzplanverfahren (§ 19 Abs. 4)	1197
1. Verfahren	1197
2. Insolvenzplan unter Beteiligung von Anleihegläubigern	1197
VII. Bekanntmachungen	1198
§ 20 Anfechtung von Beschlüssen	1198
I. Einleitung	1199
II. Nichtigkeit von Beschlüssen	1201
III. Anfechtungsgründe	1202
1. Verfahrensfehler	1202
2. Inhaltsfehler	1203
IV. Anfechtungsbefugnis	1205
1. An der Abstimmung teilnehmende Gläubiger	1205
2. An der Abstimmung nicht teilnehmende Gläubiger	1206
V. Anfechtungsklage	1206
1. Klagefrist	1206
2. Klagegegner	1207
3. Gerichtliche Zuständigkeit und Klageverfahren	1207
4. Wirkung des stattgebenden Urteils	1207
VI. Vollzugssperre	1208
VII. Freigabeverfahren	1208
1. Überblick	1208
2. Freigabebeschluss	1208
§ 21 Vollziehung von Beschlüssen	1209
I. Überblick	1210
II. Sammelurkunden, die von einer Wertpapiersammelbank verwahrt werden	1211
1. Übermittlung der Niederschrift	1211
2. Nachweis der Zustimmung des Schuldners	1211
3. Versicherung des Versammlungs- oder Abstimmungsleiters	1212
4. Wertpapiersammelbank	1212
5. Verbindlichkeit der Erklärungen des Versammlungsleiters	1213
III. Sammelurkunden, die nicht von einer Wertpapiersammelbank verwahrt werden	1213
IV. Einzelurkunden	1213
V. Publizität	1214
VI. Gemeinsamer Vertreter	1214

Inhaltsverzeichnis

§ 22 Geltung für Mitverpflichtete	1214
I. Überblick	1215
II. Anleihegarantien und Verpflichtungserklärungen	1215
III. Dingliche Sicherheiten	1216
Abschnitt 3. Bußgeldvorschriften; Übergangsbestimmungen	1217
§ 23 Bußgeldvorschriften	1217
§ 24 Übergangsbestimmungen	1217
I. Überblick	1218
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Geltung des alten und des neuen Rechts	1218
III. Optionen für die Anwendung des neuen Rechts	1219
1. Gesamtoption	1220
2. Austauschoption	1221
IV. Aufstockung von Altanleihen	1222
18. Kapitel: Das Leasing-Geschäft, das Factoring-Geschäft und das Forfaiting-Geschäft	1223
A. Das Leasing-Geschäft	1225
I. Grundlagen	1226
1. Wirtschaftliche Konzeption	1226
2. Bankwirtschaftliche Bedeutung	1227
3. Erscheinungsformen und Untertypen	1228
4. Grundzüge der steuerrechtlichen Behandlung	1230
5. Grundzüge der bilanziellen Behandlung	1233
6. Rechtsnatur des Leasings	1236
II. Grenzüberschreitendes Leasinggeschäft und anwendbares Recht	1236
1. Kollisionsrechtliche Behandlung	1236
2. Rechtsvereinheitlichung	1237
III. Bankaufsichtsrechtliche Regulierung	1238
1. Regelungszweck	1238
2. Leasingbegriff des KWG	1238
3. Ausnahmeregelung für fremdverwaltete Objekt-Gesellschaften	1239
4. Reichweite der Aufsicht	1239
IV. Rechtsprobleme der Vertragsabwicklung im Überblick	1240
1. Leasing und Verbraucherdarlehen	1240
2. Vertragsanbahnung und Zustandekommen	1241
3. Lieferung und Abnahme	1243
4. Vertragliche Sicherung der Geschäftsdurchführung	1245
5. Gestaltung der Gefahrtragung	1247
6. Mängelgewährleistungsregime	1249
V. Beendigung, Abrechnung und Insolvenz	1253
1. Ordentliche Beendigung	1253
2. Außerordentliche Beendigung	1254
3. Leasinggut in der Zwangsvollstreckung	1255
4. Leasinggut in der Insolvenz	1256
5. Tod des Leasingnehmers	1258
B. Das Factoring-Geschäft	1258
I. Grundlagen	1258
1. Wirtschaftliche Konzeption	1258
2. Bankwirtschaftliche Bedeutung	1259
3. Erscheinungsformen und Untertypen	1260
4. Grundzüge der bilanziellen Behandlung	1261

Inhaltsverzeichnis

II. Grenzüberschreitendes Factoringgeschäft und anwendbares Recht	1261
1. Kollisionsrechtliche Behandlung	1261
2. Rechtsvereinheitlichung	1262
III. Regulatorische Fragen	1262
1. Bankaufsichtsrechtliche Regulierung	1262
2. Factoring und Rechtsdienstleistungsgesetz	1263
IV. (Echtes) Ankaufsfactoring	1264
1. Rechtliche Konstruktion	1264
2. Die Rechtsgeschäfte im Einzelnen	1264
V. (Unechtes) Darlehensfactoring	1266
VI. Kollision mit verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungszession	1266
1. Einschlägige Sachverhalte	1266
2. Zeitlich vorrangige (echte) Ankaufsfactoring-Globalzession	1267
3. Zeitlich nachrangige (echte) Ankaufsfactoring-Globalzession	1267
4. (Unechte) Factoring-Globalzession	1268
VII. Rechtsprobleme des Factoring im Überblick	1269
1. Abtretungsverbote	1269
2. Uneinbringlichkeit der Forderung und Umsatzsteuerrückerstattung	1270
3. Aufrechnung des Debitors	1271
4. Rückabwicklung	1271
VIII. Factoring und Insolvenz	1272
1. Insolvenz des Anschlusskunden	1272
2. Insolvenz des Factors	1273
3. Insolvenz des Debitor	1273
C. Das Forfaiting-Geschäft	1273
I. Grundlagen	1274
1. Funktion und bankwirtschaftliche Bedeutung	1274
2. Forfaitierung und Export-Factoring	1274
3. Abwicklung in der Praxis	1275
II. Erscheinungsformen und Rechtsnatur	1275
1. Forfaitierung von Wechselforderungen	1275
2. Forfaitierung von Buchforderungen	1275
3. Rechtsnatur	1276
III. Besicherungsmöglichkeiten	1276
IV. Forfaitierung von Leasingforderungen	1276
19. Kapitel: Außenhandelsfinanzierung	1278
I. Überblick	1279
1. Zahlungsbedingungen in Außenhandelsverträgen	1279
2. Nichtdokumentäre Zahlungsinstrumente	1281
3. Dokumentäre Zahlungsinstrumente	1281
4. Kurzfristige Finanzierungsinstrumente	1284
5. Mittel- bis langfristige Finanzierung	1284
6. Alternative Finanzierungsformen	1285
II. Spezifische Fragen	1286
1. Exportfinanzierung	1286
2. Importfinanzierung	1294
20. Kapitel: Verbriefung von Bankforderungen	1295
I. Einleitung	1296
1. Begriff	1296

Inhaltsverzeichnis

2. Grundstruktur	1296
3. ABCP und ABMTN Transaktionen	1296
II. Rechtliche Fragestellungen	1298
1. Kauf und Übertragung – Legal True Sale	1298
2. Verwaltung	1306
III. Einzelne Transaktionsarten	1307
1. True Sale Verbriefungen	1307
2. Synthetische Verbriefungen	1312
IV. Effekte in Bezug auf regulatorisches Eigenkapital	1314
1. Eigenkapitalentlastung des Originators durch Verbriefungstransaktionen	1314
2. Eigenkapitalanforderungen bei Teilnahme an Verbriefungstransaktionen	1316
V. ABS im Eurosysteem	1318
VI. Steuerrecht	1318
1. Einkommensteuerrecht	1319
2. Gewerbesteuerrecht	1320
3. Umsatzsteuerrecht	1321
21. Kapitel: Pfandbriefe	1323
I. Einleitung	1324
1. Entwicklung des Pfandbriefs als Refinanzierungsinstrument von Kreditinstituten	1324
2. Entwicklung der Rechtsgrundlage der Emission von Pfandbriefen durch Kreditinstitute	1324
II. Pfandbriefgesetz	1326
1. Anwendungsbereich, Erlaubnis, Aufsicht	1327
2. Allgemeine Vorschriften über die Pfandbriefemission	1331
3. Besondere Vorschriften über die Deckungswerte	1337
4. Allgemeine Vorschriften für das Pfandbriefgeschäft	1345
5. Rechtsbehelfe und Zuwiderhandlungen	1348
6. Schlussvorschriften	1348
22. Kapitel: Förderkredite und staatliche Bürgschaften	1350
I. Grundsätzliche Rahmenbedingungen für staatliche Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft	1351
1. Intention und gesetzliche Regelung der staatlichen Wirtschaftsförderung	1351
2. Das EU-Beihilferecht als Grenze	1352
3. Grundprinzipien für die staatliche Wirtschaftsförderung mit Bürgschaften und Förderkrediten	1360
4. Formenwahlfreiheit der Verwaltung	1362
II. Förderkredite für die gewerbliche Wirtschaft	1364
1. Förderkredite	1364
2. Förderbanken	1365
3. Hausbankprinzip und Durchleitdarlehen	1366
4. Vorzeitige Rückzahlbarkeit und Disagio bei Förderkrediten	1369
5. Mehrzinsen zur Rückforderung von Subventionsvorteilen	1370
6. Darlehen mit Haftungsfreistellung	1371
III. Staatliche Bürgschaften	1373
1. Ausgestaltung und Besonderheiten	1373
2. Landesbürgschaften	1375
3. Länderübergreifende Bürgschaften	1376
4. Bund-Länder Bürgschaften	1376

Inhaltsverzeichnis

5. Bürgschaftsbanken	1377
6. Landesförderbanken	1377
23. Kapitel: Kreditderivate	1379
I. Grundlagen	1380
1. Credit Default Swaps	1380
2. Credit Linked Notes	1381
3. Total Return Swaps	1382
4. Zweck von Kreditderivaten	1382
II. Credit Default Swaps und Credit Linked Notes	1383
1. Vertragsgestaltung bei Credit Default Swaps	1383
2. Kreditereignisse	1384
3. Abwicklung nach Kreditereignis	1389
4. Gestaltung von Credit Linked Notes	1391
5. Einzelfragen	1391
6. Verwendung von Credit Default Swaps zur Besicherung von Kreditforderungen	1397
III. Total Return Swaps	1402

Untertitel 3 Kreditsicherheiten

24. Kapitel: Grundlagen	1404
I. Allgemeine Fragen	1407
1. Begriff der Kreditsicherheiten	1407
2. Wirtschaftliche Bedeutung	1408
3. Verwandte Gestaltungen	1408
4. Bankaufsichtsrechtliche Aspekte	1410
II. Erscheinungsformen	1410
1. Personal- und Realsicherheiten	1411
2. Gesetzliche oder vertragliche Sicherheiten	1412
3. Akzessorische, abstrakte und fiduziарische Sicherheiten	1413
4. Eigene Sicherheiten und Drittsicherheiten	1414
5. Singular-, Gesamt- und Globalsicherheiten	1414
6. Finanzsicherheiten	1415
III. Grundsätze der Bestellung	1417
1. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	1417
2. Numerus clausus oder Vertragsfreiheit	1418
3. Bestimmtheitsgrundsatz und Spezialitätsprinzip	1418
4. Unwirksamkeit	1419
5. Anwendbarkeit von Verbraucherschutzrecht	1420
IV. Sicherungsvertrag	1421
1. Funktion und Rechtsnatur	1421
2. Abschluss	1422
3. Unwirksamkeit/AGB-Kontrolle	1423
4. Parteien	1424
5. Inhalt	1425
6. Änderung	1425
V. Zusammentreffen mehrerer Sicherheiten	1426
1. Problematik	1426
2. Zusammentreffen gleichartiger Sicherheiten	1426
3. Zusammentreffen verschiedenartiger Sicherheiten	1426

Inhaltsverzeichnis

VI. Sicherheitenpool	1427
1. Grundlagen	1427
2. Ausgestaltung	1428
3. Wirkungen	1428
VII. Internationales Privatrecht	1429
1. Allgemeine Fragen	1429
2. Statut der Forderung und des Sicherungsvertrags	1430
3. Statut der Personalsicherheiten	1431
4. Statut der Realsicherheiten	1433
25. Kapitel: Immobiliarsicherheiten	1437
Einführung vor §§ 1113 ff. BGB	1451
I. Praktische Bedeutung von Immobiliarsicherheiten	1451
II. Grundpfandrechte	1451
1. Arten	1451
2. Gegenstand	1452
3. Verwertung	1452
4. Allgemeines Liegenschaftsrecht	1453
III. Entstehung von Grundpfandrechten	1453
1. Rechtsgeschäft	1453
2. Gesetz	1454
3. Staatsakt	1455
IV. Rechtsnachfolge, Belastung, Inhaltsänderung, Umwandlung	1455
1. Rechtsnachfolge	1455
2. Belastung	1456
3. Inhaltsänderung	1456
4. Umwandlung	1456
V. Erlöschen	1456
1. Erlöschen infolge Rechtsgeschäfts	1456
2. Erlöschen kraft Gesetzes	1457
VI. Verjährung	1457
1. Verjährung des gesicherten Anspruchs	1457
2. Dingliche Ansprüche aus Grundpfandrechten	1458
VII. Dinglicher und persönlicher Anspruch	1458
1. Verbindung von Grundpfandrecht und persönlichem Anspruch	1458
2. Geltendmachung des persönlichen Anspruchs	1458
3. Geltendmachung des dinglichen Anspruchs	1459
VIII. Sicherungsabrede	1460
IX. Befriedigung des Gläubigers	1460
1. Hypothek	1460
2. Sicherungsgrundschuld	1461
X. Mehrfache Sicherung durch Grundpfandrechte	1462
Vorbemerkung vor §§ 1113 ff. BGB Hypothek	1463
I. Verkehrs- und Sicherungshypothek	1463
1. Verkehrshypothek	1463
2. Sicherungshypothek	1463
II. Gesamt- und Einheitshypothek	1464
III. Zwangs- und Arresthypothek	1464
1. Zwangshypothek	1464
2. Arresthypothek	1465
§ 1113 Gesetzlicher Inhalt der Hypothek	1466
I. Allgemeines	1466

Inhaltsverzeichnis

II. Entstehung	1467
1. Entstehungsgrund	1467
2. Rechtsgeschäftliche Begründung	1467
III. Hypothekar	1467
1. Identität von Forderungsinhaber und Hypothekar	1467
2. Subjektiv-persönliches Recht	1468
3. Mehrere Hypothekare	1468
IV. Gesicherter Anspruch	1468
1. Zahlungsanspruch	1468
2. Schuldner- und Drittsicherheit	1469
3. Schuldnermehrheit	1469
4. Bestimmtheit	1469
5. Mehrzahl von Ansprüchen	1470
6. Bereicherungsanspruch	1470
7. Künftige und bedingte Forderung (Abs. 2)	1470
§ 1114 Belastung eines Bruchteils	1471
I. Allgemeines	1471
II. Ausgeschlossene Fälle	1472
§ 1115 Eintragung der Hypothek	1472
I. Allgemeines	1472
II. Eintragung und Bezugnahme	1472
1. Gläubiger	1472
2. Forderung	1474
§ 1116 Brief- und Buchhypothek	1475
I. Allgemeines	1475
II. Briefhypothek	1475
1. Grundsatz	1475
2. Hypothekenbrief	1475
III. Buchhypothek	1476
IV. Umwandlungen	1477
1. Vorgang	1477
2. Brief	1477
3. Verpflichtung	1477
V. Divergenzen	1477
1. Einigung Briefrecht, Eintragung Buchrecht	1477
2. Einigung Buchrecht, Eintragung Briefrecht	1478
3. Einigung und Eintragung Buchrecht, Brieferteilung	1478
§ 1117 Erwerb der Briefhypothek	1478
I. Allgemeines	1478
1. Schutz des Eigentümers (Abs. 1, 2)	1478
2. Vermutung (Abs. 3)	1479
3. Grundschuld	1479
II. Briefübergabe (Abs. 1)	1479
1. Übergabe (Abs. 1 S. 1)	1479
2. Übergabesurrogate (Abs. 1 S. 2)	1480
III. Aushändigungsvereinbarung (Abs. 2)	1481
IV. Vermutung (Abs. 3)	1482
§ 1118 Haftung für Nebenforderungen	1482
I. Allgemeines	1482
II. Gesetzliche Zinsen	1483
III. Kosten	1483
1. Kosten der Kündigung	1483

Inhaltsverzeichnis

2. Kosten der Rechtsverfolgung	1483
§ 1119 Erweiterung der Haftung für Zinsen	1484
I. Allgemeines	1484
II. Zinshaftung (Abs. 1)	1485
III. Zahlungszeit und -ort (Abs. 2)	1485
Vorbemerkung vor §§ 1120 ff. BGB Grundstückshaftung und Haftungsverband	1485
I. Grundstück	1486
1. Grundstücksbestand	1486
2. Subjektiv-dingliche Rechte	1486
3. Öffentlich-rechtliche Entschädigungsansprüche	1486
II. Haftungsverband	1486
§ 1120 Erstreckung auf Erzeugnisse, Bestandteile und Zubehör	1487
I. Allgemeines	1487
II. Erzeugnisse und sonstige Bestandteile	1487
1. Erzeugnisse	1487
2. Bestandteile	1487
3. Trennung und Eigentumserwerb	1488
III. Zubehör	1489
1. Zubehöreigenschaft	1489
2. Eigentum des Grundeigentümers	1489
3. Darlegungs- und Beweislast	1489
4. Grundstücke und Zubehör zu Eigentum mehrerer	1490
5. Kollision mit Fahrnispfand	1490
6. Zwangsvollstreckung	1490
§ 1121 Enthaftung durch Veräußerung und Entfernung	1490
§ 1122 Enthaftung ohne Veräußerung	1490
I. Allgemeines	1490
II. Veräußerung, Entfernung, Beschlagnahme	1491
1. Veräußerung	1491
2. Entfernung	1491
3. Beschlagnahme	1492
III. Enthaftung	1492
1. Schlussakt Beschlagnahme	1492
2. Schlussakt Veräußerung	1493
3. Schlussakt Entfernung	1493
4. Enthaftung ohne Veräußerung (§ 1122)	1493
§ 1123 Erstreckung auf Miet- oder Pachtforderung	1494
§ 1124 Vorausverfügung über Miete oder Pacht	1494
§ 1125 Aufrechnung gegen Miete oder Pacht	1494
§ 1126 Erstreckung auf wiederkehrende Leistungen	1495
I. Allgemeines	1495
II. Miet- und Pachtforderungen im Haftungsverband (§ 1123)	1495
1. Miet- und Pachtforderung	1495
2. Beschlagnahme	1496
3. Zeiträume	1497
4. Verwertung	1497
III. Vorausverfügungen (§ 1124)	1497
1. Prioritätsgrundsatz	1497
2. Einschränkung des Prioritätsgrundsatzes	1498
IV. Aufrechnung (§ 1125)	1498
V. Rechte auf wiederkehrende Leistungen (§ 1126)	1499
§ 1127 Erstreckung auf die Versicherungsforderung	1499

Inhaltsverzeichnis

§ 1128 Gebäudeversicherung	1499
§ 1129 Sonstige Schadensversicherung	1500
§ 1130 Wiederherstellungsklausel	1500
I. Allgemeines	1500
1. Versicherungsvertragsgesetz	1500
2. Surrogationszweck	1500
3. Gesetzesystematik	1500
4. Praxis der Kreditwirtschaft	1501
5. Grundschuld	1501
II. Forderung gegen den Versicherer (§ 1127)	1501
1. Sachversicherung	1501
2. Gläubiger	1501
3. Zeitliche Abfolge	1501
4. Höhe der Forderungshaftung	1502
5. Enthaftung (Abs. 2)	1502
6. Beschlagnahme	1502
III. Wiederherstellungsklausel (§ 1130)	1502
1. Reine Wiederherstellungsklausel	1502
2. Entschädigung des Versicherungswerts und Wiederherstellungsklausel	1502
IV. Gebäudeversicherung (§ 1128)	1503
1. Versicherungsvertragsgesetz	1503
2. Relatives Veräußerungsverbot	1504
3. Versicherte Gegenstände	1504
4. Leistung an den versicherten Grundeigentümer (Abs. 1, 2)	1504
5. Vorschriften über die verpfändete Forderung (Abs. 3 Halbs. 1)	1505
V. Sonstige Schadensversicherung (§ 1129)	1505
§ 1131 Zuschreibung eines Grundstücks	1505
I. Allgemeines	1505
II. Bestandteilzuschreibung	1506
III. Haftungserstreckung (S. 1)	1506
IV. Rang (S. 2)	1506
§ 1132 Gesamthypothek	1506
I. Allgemeines	1507
II. Entstehung der Gesamthypothek	1508
III. Besondere Gesamthypotheken	1508
1. Höchstbetragshypothek	1508
2. Zwangs- und Arresthypothek	1508
IV. Gesicherter Anspruch	1509
V. Gesamthaftung und Belieben des Gläubigers (Abs. 1)	1509
1. Gesamthaftung	1509
2. Belieben des Gläubigers	1510
VI. Verteilung (Abs. 2)	1510
§ 1133 Gefährdung der Sicherheit der Hypothek	1511
§ 1134 Unterlassungsklage	1511
§ 1135 Verschlechterung des Zubehörs	1511
I. Allgemeines	1511
1. Vorzeitige Befriedigung	1511
2. Unterlassung	1512
3. Zubehör	1512
4. Verhältnis der Ansprüche	1512
5. Grundschuld	1512
6. Schadensersatzansprüche	1512

Inhaltsverzeichnis

II. Befriedigungsrecht (§§ 1133, 1135)	1513
1. Voraussetzungen	1513
2. Rechtsfolge	1514
III. Unterlassungs- und Vornahmeanspruch (§§ 1134, 1135)	1514
1. Unterlassungsanspruch (§§ 1134 Abs. 1, 2 S. 1, 1135)	1514
2. Vornahmeanspruch (§§ 1134 Abs. 2 S. 2, 1135)	1516
3. Einstweiliger Rechtsschutz	1516
§ 1136 Rechtsgeschäftliche Verfügungsbeschränkung	1517
I. Allgemeines	1517
II. Unwirksame und wirksame Vereinbarungen	1517
§ 1137 Einreden des Eigentümers	1518
§ 1138 Öffentlicher Glaube des Grundbuchs	1518
I. Allgemeines	1518
1. Gegenrechte des Hypothekenschuldners	1518
2. Vermutung, Grundbuchberichtigung, Rechtsgeschäft mit dem Eingetragenen	1519
3. Grundschuld	1519
II. Schuldnerbezogene Einreden gegen ursprünglichen Hypothekar (§ 1137)	1519
1. Einreden des persönlichen Schuldners	1519
2. Einreden des Bürgen gemäß § 770 BGB	1520
3. Tod des persönlichen Schuldners	1520
4. Verzicht des persönlichen Schuldners	1520
III. Schuldnerbezogene Einwendungen und Einreden gegen Zessionserwerber (§ 1138)	1520
1. Regelungsgehalt von § 1138 BGB	1520
2. Gesicherter Anspruch	1521
3. Forderung und Einreden „für die Hypothek“	1521
§ 1139 Widerspruch bei Darlehensbuchhypothek	1522
I. Allgemeines	1522
II. Widerspruchsvoraussetzungen (S. 1)	1523
III. Widerspruchsfolgen (S. 2)	1523
§ 1140 Hypothekenbrief und Unrichtigkeit des Grundbuchs	1523
I. Allgemeines	1524
II. Briefinhalt, Vermerk, Widerspruch	1524
1. Briefinhalt, Vermerk	1524
2. Widerspruch	1525
§ 1141 Kündigung der Hypothek	1525
I. Allgemeines	1525
II. Kündigung des Eigentümers oder gegenüber dem Eigentümer	1526
1. Zwei Kündigungen	1526
2. Kündigung der Hypothek	1526
§ 1142 Befriedigungsrecht des Eigentümers	1527
§ 1143 Übergang der Forderung	1528
§ 1144 Aushändigung der Urkunden	1528
§ 1145 Teilweise Befriedigung	1528
I. Allgemeines	1528
II. Grundschuld	1528
III. Befriedigungsrecht des Eigentümers (§ 1142)	1529
1. Voraussetzungen	1529
2. Rechtsfolge	1530
IV. Übergang der Forderung (§ 1143)	1531
1. Überblick	1531

Inhaltsverzeichnis

2. Befriedigung des Hypothekars durch den Eigentümer	1531
3. Legalzession	1532
4. Leistung durch andere als den Eigentümer	1532
V. Dokumentation der Befriedigung (§§ 1144, 1145)	1533
1. Überblick	1533
2. Aushändigung der Urkunden (§ 1144)	1534
3. Teilbefriedigung (§ 1145)	1534
§ 1146 Verzugszinsen	1535
I. Allgemeines	1535
II. Verzugshaftung	1535
1. Verzug des persönlichen Schuldners	1535
2. Verzugsvoraussetzungen beim Eigentümer	1535
3. Gesamtschuldähnliches Rechtsverhältnis	1536
§ 1147 Befriedigung durch Zwangsvollstreckung	1536
I. Allgemeines	1536
1. Befriedigung aus dem Grundstück	1536
2. Duldungstitel	1536
3. Vollstreckungsumfang	1537
4. Gesicherter Anspruch	1537
5. Grundschuld	1537
II. Duldungsklage	1537
1. Kläger	1537
2. Beklagter	1537
3. Gesicherter Anspruch und Fälligkeit	1538
4. Einreden	1538
5. Antrag und Tenor	1538
6. Kosten des Rechtsstreits	1538
III. Zwangsvollstreckung	1538
§ 1148 Eigentumsfiktion	1539
I. Allgemeines	1539
II. Unwiderlegliche Eigentümervermutung (S. 1)	1539
1. Voraussetzungen	1539
2. Rechtsfolge	1540
III. Gegenrechte des nicht eingetragenen Eigentümers (S. 2)	1540
§ 1149 Unzulässige Befriedigungsabreden	1541
I. Allgemeines	1541
II. Verbot der Verfallabrede	1541
III. Andere Befriedigung als durch Zwangsvollstreckung	1542
IV. Vor Fälligkeit	1542
§ 1150 Ablösungsrecht Dritter	1542
I. Allgemeines	1542
II. Voraussetzungen	1543
1. Befriedigungsverlangen	1543
2. Drohender Rechts- oder Besitzverlust	1543
3. Zustimmung, Abwendungsabsicht	1544
III. Inhalt	1544
IV. Folgen	1544
§ 1151 Rangänderung bei Teihypotheken	1545
§ 1152 Teihypothekenbrief	1545
I. Allgemeines	1545
II. Forderungsteilung	1545
III. Teilung der Hypothek	1545

Inhaltsverzeichnis

1. Hypothekenteilung ohne Forderungsteilung	1545
2. Hypothekenteilung infolge Forderungsteilung	1545
IV. Rang	1545
V. Teilhypothekenbrief	1546
§ 1153 Übertragung von Hypothek und Forderung	1546
I. Allgemeines	1546
II. Mitlaufgebot (Abs. 1)	1546
III. Trennungsverbot (Abs. 2)	1547
IV. Ausnahmen	1547
§ 1154 Abtretung der Forderung	1547
I. Allgemeines	1548
II. Briefhypothekengesicherte Forderung	1548
1. Abtretung	1548
2. Briefübergabe	1549
3. Beglaubigung	1549
III. Buchhypothekengesicherte Forderung	1549
§ 1155 Öffentlicher Glaube beglaubigter Abtretungserklärungen	1550
I. Allgemeines	1550
II. Voraussetzungen	1550
1. Briefeigenbesitz	1550
2. Legitimationskette	1550
III. Rechtsfolgen	1551
1. Gesetzliche Vermutung	1551
2. Gutgläubiger Erwerb	1551
3. Rechtsgeschäft mit dem Legitimierte	1551
4. Berichtigung und Widerspruch	1552
§ 1156 Rechtsverhältnis zwischen Eigentümer und neuem Gläubiger	1552
I. Allgemeines	1552
II. Unanwendbarkeit der §§ 406 bis 408 BGB (S. 1)	1552
1. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger (§ 406 BGB)	1552
2. Rechtshandlungen gegenüber Scheingläubigern (§§ 407, 408 BGB)	1553
III. Kündigung des Eigentümers (S. 2)	1553
§ 1157 Fortbestehen der Einreden gegen die Hypothek	1553
I. Allgemeines	1554
II. Einreden gegen die Hypothek (S. 1)	1554
III. Einredefreier Erwerb (S. 2)	1555
§ 1158 Künftige Nebenleistungen	1555
§ 1159 Rückständige Nebenleistungen	1555
I. Allgemeines	1555
II. Künftige Nebenleistungen (§ 1158)	1556
1. Betroffene Ansprüche	1556
2. Rechtsfolgen	1556
III. Rückständige Nebenleistungen (§ 1159)	1556
1. Betroffene Ansprüche	1556
2. Rechtsfolgen	1556
§ 1160 Geltendmachung der Briefhypothek	1557
§ 1161 Geltendmachung der Forderung	1557
I. Allgemeines	1557
II. Einrede gegen die Geltendmachung von Hypothek und Forderung	1558
1. Geltendmachung	1558
2. Einrede	1558
III. Kündigung oder Mahnung	1559

Inhaltsverzeichnis

§ 1162 Aufgebot des Hypothekenbriefs	1559
I. Allgemeines	1559
II. Statthaftigkeit des Aufgebotsverfahrens	1559
1. Abhandenkommen	1560
2. Vernichtung	1560
III. Aufgebotsverfahren	1560
IV. Entscheidung	1560
§ 1163 Eigentümerhypothek	1560
I. Allgemeines	1561
II. Forderung nicht zur Entstehung gelangt (Abs. 1 S. 1)	1561
1. Gründe	1561
2. Unrichtiges Grundbuch	1561
3. Entstehungszeitpunkt	1562
III. Forderung erloschen (Abs. 1 S. 2)	1562
1. Grundsatz Eigentümerhypothek	1562
2. Erlöschenegründe	1562
3. Grundbuchberichtigung, Briefherausgabe	1562
IV. Briefhypothek vor Briefübergabe (Abs. 2)	1562
§ 1164 Übergang der Hypothek auf den Schuldner	1563
§ 1165 Freiwerden des Schuldners	1563
§ 1166 Benachrichtigung des Schuldners	1563
§ 1167 Aushändigung der Berichtigungsurkunden	1563
I. Allgemeines	1563
II. Übergang der Hypothek auf den Schuldner (§ 1164)	1564
1. Voraussetzungen	1564
2. Rechtsfolge	1565
III. Freiwerden des Schuldners (§ 1165)	1565
1. Voraussetzungen	1565
2. Rechtsfolge	1566
IV. Benachrichtigung des Schuldners (§ 1166)	1566
1. Voraussetzungen	1566
2. Rechtsfolge	1567
V. Aushändigung der Berichtigungsurkunden (§ 1167)	1567
1. Voraussetzungen	1567
2. Rechtsfolge	1567
§ 1168 Verzicht auf die Hypothek	1567
I. Allgemeines	1567
II. Verzicht	1568
III. Rechtsfolge	1568
§ 1169 Rechtszerstörende Einrede	1569
I. Allgemeines	1569
II. Peremptorische Einreden gegen die Hypothek	1569
III. Verzichtsanspruch	1569
§ 1170 Ausschluss unbekannter Gläubiger	1570
§ 1171 Ausschluss durch Hinterlegung	1570
I. Allgemeines	1570
II. Statthaftigkeit des Aufgebotsverfahrens	1571
1. Unbekannter Gläubiger	1571
2. Fristablauf oder Hinterlegung	1571
III. Aufgebotsverfahren	1572
IV. Entscheidung und Entscheidungswirkungen	1572
1. Entscheidung	1572

Inhaltsverzeichnis

2. Entscheidungswirkungen	1572
§ 1172 Eigentümergesamthypothek	1573
§ 1173 Befriedigung durch einen der Eigentümer	1573
§ 1174 Befriedigung durch den persönlichen Schuldner	1573
§ 1175 Verzicht auf die Gesamthypothek	1573
I. Allgemeines	1574
II. Eigentümergesamthypothek (§ 1172)	1574
III. Befriedigung durch einen der Eigentümer (§ 1173)	1575
1. Anwendungsbereich und Rechtsfolgen	1575
2. Abgrenzungen	1575
IV. Befriedigung durch den persönlichen Schuldner (§ 1174)	1575
1. Voraussetzungen	1575
2. Rechtsfolgen	1576
V. Verzicht auf die Gesamthypothek (§ 1175)	1576
1. Regelungsgegenstand	1576
2. Verzicht auf die Gesamthypothek	1576
3. Verzicht auf die Hypothek an einzelnen Grundstück	1577
§ 1176 Eigentümerteilhypothek; Kollisionsklausel	1577
I. Allgemeines	1577
II. Voraussetzungen	1577
III. Rechtsfolgen	1578
§ 1177 Eigentümergrundschuld, Eigentümerhypothek	1578
I. Allgemeines	1578
II. Hypothekenerwerb des Eigentümers	1579
III. Eigentümergrundschuld (Abs. 1)	1579
IV. Eigentümerhypothek (Abs. 2)	1579
§ 1178 Hypothek für Nebenleistungen und Kosten	1580
I. Allgemeines	1580
II. Hypothekenerwerb des Eigentümers (Abs. 1)	1580
III. Verzicht (Abs. 2)	1581
§ 1179 Löschungsvormerkung	1581
§ 1179a Löschungsanspruch bei fremden Rechten	1581
§ 1179b Löschungsanspruch bei eigenem Recht	1582
I. Allgemeines	1582
II. Löschungsvormerkung (§ 1179)	1582
1. Vormerkungsfähiger Anspruch	1583
2. Vormerkung	1584
3. Löschung	1584
III. Löschungsanspruch bei fremden Rechten (§ 1179a)	1584
1. Überblick	1584
2. Gläubiger	1585
3. Schuldner	1585
4. Rangrücktritt	1586
5. Vormerkungswirkung	1586
6. Einrede und Ausschluss	1586
IV. Löschungsanspruch bei eigenem Recht (§ 1179b)	1587
§ 1180 Auswechselung der Forderung	1587
I. Allgemeines	1587
II. Hypothek	1587
III. Forderung	1588
IV. Auswechselung	1588
§ 1181 Erlöschen durch Befriedigung aus dem Grundstück	1588

Inhaltsverzeichnis

§ 1182 Übergang bei Befriedigung aus der Gesamthypothek	1589
I. Allgemeines	1589
II. Erlöschen durch Befriedigung aus dem Grundstück (§ 1181)	1589
1. Befriedigung	1589
2. Erlöschen	1590
III. Übergang bei Befriedigung aus der Gesamthypothek (§ 1182)	1590
§ 1183 Aufhebung der Hypothek	1591
I. Allgemeines	1591
II. Tatbestand	1591
III. Rechtsfolge	1592
§ 1184 Sicherungshypothek	1592
§ 1185 Buchhypothek; unanwendbare Vorschriften	1592
§ 1186 Zulässige Umwandlungen	1592
I. Allgemeines	1592
II. Bestandsvermutung, öffentlicher Glaube des Grundbuchs (§ 1184 Abs. 1)	1592
1. Keine Bestandsvermutung, kein öffentlicher Glaube des Grundbuchs	1592
2. Darlegungs- und Beweislast	1593
3. Rechtskraft persönlicher Titel	1593
III. Unanwendbare Vorschriften (§ 1185 Abs. 2)	1593
1. §§ 1138, 1139 BGB	1593
2. § 1141 BGB	1593
3. § 1156 BGB	1594
IV. Umwandlungen (§ 1186)	1594
§ 1187 Sicherungshypothek für Inhaber- und Orderpapiere	1594
§ 1188 Sondervorschrift für Schuldverschreibungen auf den Inhaber	1595
§ 1189 Bestellung eines Grundbuchvertreters	1595
I. Allgemeines	1595
II. Wertpapierhypothek (§§ 1187, 1189)	1596
1. Sicherungshypothek	1596
2. Begründung und Übertragung	1596
3. Löschungsansprüche	1596
4. Grundbuchvertreter	1596
III. Sondervorschrift für Schuldverschreibungen auf den Inhaber (§ 1188)	1598
§ 1190 Höchstbetragshypothek	1598
I. Allgemeines	1598
II. Bestellung (Abs. 1)	1599
III. Zinsen (Abs. 2)	1599
IV. Verfügungen	1599
1. Übertragung	1599
2. Pfändung und Belastung	1600
3. Forderungsauswechselung, Umwandlung	1600
4. Aufhebung, Verzicht	1600
§ 1191 Gesetzlicher Inhalt der Grundschrift	1601
I. Allgemeines	1601
II. Bestellung	1601
1. Rechtsgrund	1601
2. Gesicherte Forderung	1601
III. Übertragung	1602
IV. Verwertung	1602
1. Zwangsvollstreckung	1602
2. Freihändige Verwertung	1602
§ 1192 Anwendbare Vorschriften	1603

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines	1603
II. Anwendbare Vorschriften (Abs. 1)	1604
III. Sicherungsgrundschuld (Abs. 1a)	1604
1. Begriff	1604
2. Dauer	1604
3. Einreden	1604
4. Die Sicherungsabrede	1605
IV. Zinsen (Abs. 2)	1613
§ 1193 Kündigung	1614
I. Allgemeines	1614
II. Grundschuldkapital	1614
III. Zinsen und andere Nebenleistungen	1615
§ 1194 Zahlungsort	1615
I. Allgemeines	1615
II. Andere Bestimmung	1615
III. Gesetzlicher Zahlungsort	1615
§ 1195 Inhabergrundschuld	1615
I. Allgemeines	1616
II. Bestellung	1616
III. Brief	1616
IV. Übertragung	1616
V. Löschungsanspruch	1616
§ 1196 Eigentümergrundschuld	1616
§ 1197 Abweichungen von der Fremdgrundschuld	1617
I. Allgemeines	1617
II. Bestellung der Eigentümergrundschuld (§ 1196 Abs. 1, 2)	1617
III. Löschungsansprüche (§ 1196 Abs. 3)	1618
IV. Abweichungen von der Fremdgrundschuld (§ 1197)	1618
1. Vollstreckung (Abs. 1)	1618
2. Zinsen (Abs. 2)	1619
§ 1198 Zulässige Umwandlungen	1619
I. Allgemeines	1619
II. Einzelheiten	1619
26. Kapitel: Sicherungsübereignung	1621
I. Eigentum als Sicherungsrecht an Fahrnis	1622
1. Verkehrsbedürfnis	1622
2. Charakteristika	1622
3. Abstraktheit	1623
II. Verfügungsgegenstand	1624
III. Übereignung	1624
1. Einigung (§ 929 S. 1 BGB)	1625
2. Besitzmittlungsverhältnis (§ 930 BGB)	1627
3. Verfügungsbefugnis	1628
IV. Verlängertes Sicherungseigentum	1629
V. Sicherungsabrede	1629
1. Gesicherte Forderungen	1629
2. Schuldner- und Drittsicherheit	1630
3. Sicherungsfall und Verwertung	1630
4. Rechtsverhältnis bis zum Sicherungsfall	1632
5. Unwirksamkeitsgründe	1634

Inhaltsverzeichnis

VI. Sicherungseigentum in Zwangsvollstreckung und Insolvenz	1635
1. Vollstreckung gegen den Sicherungsgeber	1635
2. Insolvenz des Sicherungsgebers	1636
3. Vollstreckung gegen den Sicherungseigentümer	1636
4. Insolvenz des Sicherungseigentümers	1636
27. Kapitel: Sicherungsabtretung	1637
Einführung	1640
I. Sicherungszession und Rechtsverpfändung	1640
II. Sicherungsabtretung	1640
1. Begriff	1640
2. Beteiligte	1640
3. Gesicherte Forderungen	1641
4. Zedierte Forderung	1641
5. Rechtsverhältnisse	1642
6. Nicht-forderungsgebundene, fiduziарische Sicherheit	1642
7. Stille und offene Zession	1644
8. Sicherungszession in Vollstreckung und Insolvenz	1646
9. Abgrenzungen	1646
10. Drittschuldner	1647
11. Global- und Vorauszession	1648
12. Unwirksamkeitsgründe	1649
13. Gegenstandslosigkeit	1650
14. Verlängerter Eigentumsvorbehalt, Kollision mit Globalzession zugunsten eines Kreditinstituts	1652
§ 398 Abtretung	1654
I. Allgemeines	1654
II. Abtretung (S. 1)	1654
1. Vertrag zwischen Zedent und Zessionär	1654
2. Abstraktheit	1655
III. Zedierte Forderung	1656
1. Existenz und Abtretbarkeit der Forderung	1656
2. Verfügungsberechtigung des Zedenten	1656
3. Teilabtretung	1657
IV. Gläubigerauswechselung (S. 2)	1658
V. Drittschuldner	1659
1. Abtretungsanzeige	1659
2. Abtretungsbestätigung	1659
§ 399 Ausschluss der Abtretung bei Inhaltsänderung oder Vereinbarung	1660
§ 400 Ausschluss bei unpfändbaren Forderungen	1660
I. Allgemeines	1660
II. Inhaltsänderung (§ 399 Alt. 1)	1661
1. Höchstpersönliche Ansprüche	1661
2. Unzumutbarkeit für den Drittschuldner	1662
3. Gebundene Ansprüche	1663
III. Vereinbarung mit dem Drittschuldner	1663
1. § 399 Alt. 2	1664
2. § 354a HGB	1664
IV. Unpfändbarkeit (§ 400)	1665
1. Unabtretbarkeit und Unpfändbarkeit	1665
2. Restriktionen	1666
3. Einziehungsermächtigung	1666

Inhaltsverzeichnis

V. Weitere Fälle	1666
§ 401 Übergang der Neben- und Vorzugsrechte	1666
I. Allgemeines	1666
II. Nebenrechte (Abs. 1)	1667
1. Grundpfandrechte	1667
2. Pfandrechte	1667
3. Bürgschaft	1667
4. Entsprechende Anwendung	1668
5. Nichtforderungsgebundene Sicherungsrechte	1668
III. Vorzugsrechte (Abs. 2)	1668
§ 402 Auskunftspflicht; Urkundenauslieferung	1669
§ 403 Pflicht zur Beurkundung	1669
I. Allgemeines	1669
II. Auskunft und Urkundenauslieferung (§ 402)	1669
1. Auskunft	1669
2. Urkundenauslieferung	1669
III. Beurkundung (§ 403)	1670
Vorbemerkung §§ 404 bis 411 Zessionsrechtlicher Schuldnerschutz	1670
1. Gesetzlicher Schuldnerschutz (§§ 404 bis 411)	1670
2. Ergänzender Schuldnerschutz	1671
§ 404 Einwendungen des Schuldners	1672
§ 405 Abtretung unter Urkundenvorlegung	1672
§ 406 Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger	1672
I. Allgemeines	1672
II. Einwendungen des Schuldners (§ 404)	1673
1. Einwendungen	1673
2. Zur Zeit der Abtretung gegen den bisherigen Gläubiger begründet	1674
3. Zessionsmängel	1675
III. Abtretung unter Urkundenvorlegung (§ 405)	1675
1. Rechtsfolge	1675
2. Voraussetzungen	1676
IV. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger (§ 406)	1676
1. Rechtsfolge	1676
2. Voraussetzungen	1677
§ 407 Rechtshandlungen gegenüber dem bisherigen Gläubiger	1677
I. Allgemeines	1678
II. Leistungen und Rechtsgeschäfte (Abs. 1)	1678
1. Leistung	1678
2. Rechtsgeschäfte	1678
3. Kenntnis	1679
4. Rechtsfolge	1680
III. Rechtskräftiges Urteil über die Forderung (Abs. 2)	1680
§ 408 Mehrfache Abtretung	1681
I. Allgemeines	1681
II. Zweitzession, Überweisung	1682
III. Anerkennung einer Legalzession	1682
IV. Entsprechende Anwendung von § 407 BGB	1682
§ 409 Abtretungsanzeige	1682
I. Allgemeines	1683
II. Abtretungsanzeige (Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	1683
1. Erteilung (Abs. 1 S. 1)	1683
2. Rücknahme (Abs. 2)	1683

Inhaltsverzeichnis

III. Abtretungsurkunde (Abs. 1 S. 2)	1683
IV. Rechtsfolgen	1684
§ 410 Aushändigung der Abtretungsurkunde	1684
I. Allgemeines	1685
II. Abtretungsurkunde (Abs. 1)	1685
1. Leistung (S. 1)	1685
2. Kündigung, Mahnung (S. 2)	1685
3. Verstorbener Zedent	1686
III. Abtretungsanzeige (Abs. 2)	1686
IV. Rechtsfolgen	1686
§ 411 Gehaltsabtretung	1686
I. Allgemeines	1686
II. Voraussetzungen	1687
III. Rechtsfolgen	1687
§ 412 Gesetzlicher Forderungsübergang	1687
I. Allgemeines	1687
II. Legalzession	1687
III. Entsprechende Anwendung von Zessionsnormen	1688
§ 413 Übertragung anderer Rechte	1688
I. Allgemeines	1688
II. Andere Rechte als Forderungen	1689
 28. Kapitel: Pfandrecht an Forderungen und Wertpapieren	1691
Einführung vor §§ 1273 ff. BGB	1694
I. Rechtsverpfändung und Sicherungszession	1694
II. Rechtspfand	1695
§ 1273 Gesetzlicher Inhalt des Pfandrechts an Rechten	1695
I. Allgemeines	1695
II. Gegenstand des Rechtspfands (Abs. 1)	1695
1. Grundsatz	1695
2. Ausnahmen	1696
III. Anzuwendende Vorschriften (Abs. 2)	1697
§ 1274 Bestellung	1697
I. Allgemeines	1698
II. Bestellung (Abs. 1)	1698
1. Verpfändungsverpflichtung	1698
2. Verpfändung	1698
III. Verpfändbarkeit (Abs. 2)	1699
1. Recht kann nicht übertragen und daher nicht verpfändet werden	1699
2. Recht kann unabhängig von Übertragbarkeit nicht verpfändet werden	1700
3. Recht kann zur Ausübung verpfändet werden	1700
§ 1275 Pfandrecht an Recht auf Leistung	1700
I. Allgemeines	1700
II. Zessionsrechtliche Normen	1700
III. Rechtsverletzung durch den Pfandgläubiger	1701
§ 1276 Aufhebung oder Änderung des verpfändeten Rechts	1702
I. Allgemeines	1702
II. Aufhebung (Abs. 1)	1702
III. Zustimmung	1702
§ 1277 Befriedigung durch Zwangsvollstreckung	1703
I. Allgemeines	1703

Inhaltsverzeichnis

II. Titel und Zwangsvollstreckung	1703
1. Titel	1703
2. Vollstreckung	1703
III. Abweichende Vereinbarungen	1704
§ 1278 Erlöschen durch Rückgabe	1704
I. Allgemeines	1704
II. Erlöschen und Neubegründung	1704
III. Vermutung der Rückgabe	1705
§ 1279 Pfandrecht an einer Forderung	1705
I. Allgemeines	1705
II. Forderung als Pfandgegenstand	1705
III. Gewerbliches Forderungspfand	1706
§ 1280 Anzeige an den Schuldner	1706
I. Allgemeines	1706
II. Erforderlichkeit der Verpfändungsanzeige	1706
III. Verpfändungsanzeige	1706
IV. Wirkungen	1707
§ 1281 Leistung vor Fälligkeit	1708
§ 1282 Leistung nach Fälligkeit	1708
§ 1283 Kündigung	1708
§ 1284 Abweichende Vereinbarungen	1708
§ 1285 Mitwirkung zur Einziehung	1708
I. Allgemeines	1709
II. Leistung vor Fälligkeit (§ 1281)	1709
1. Leistung an Pfandgläubiger und Gläubiger der verpfändeten Forderung (S. 1)	1709
2. Geltendmachung (S. 2)	1710
III. Leistung nach Fälligkeit (§ 1282)	1711
1. Rechtsstellung des Pfandgläubigers	1711
2. Rechtsstellung des Drittschuldners	1711
3. Rechtsstellung des Forderungsinhabers	1712
IV. Kündigung (§ 1283)	1712
1. Kündigung vor Pfandreife (Abs. 1, 2)	1712
2. Kündigung bei Pfandreife (Abs. 3)	1712
V. Abweichende Vereinbarungen (§ 1284)	1713
VI. Mitwirkung zur Einziehung (§ 1285)	1713
1. Mitwirkungspflichten (Abs. 1)	1713
2. Pflichten des Pfandgläubigers (Abs. 2)	1714
3. Pflichten des Drittschuldners und des Forderungsinhabers	1714
4. Pflichtverletzungen	1714
§ 1286 Kündigungspflicht bei Gefährdung	1714
I. Allgemeines	1715
II. Kündigungspflicht des Forderungsinhabers (S. 1)	1715
III. Zustimmungspflicht des Pfandgläubigers (S. 2)	1715
IV. Pflichtverletzungen	1715
V. Arrest und einstweilige Verfügung	1715
1. Einstweilige Verfügung	1715
2. Arrest	1716
§ 1287 Wirkung der Leistung	1716
§ 1288 Anlegung eingezogenen Geldes	1716
I. Allgemeines	1716
II. Wirkung der Leistung (§ 1287)	1717

Inhaltsverzeichnis

III. Anlegung eingezogenen Geldes (§ 1288)	1717
1. Einziehung gemäß § 1281 BGB (Abs. 1)	1717
2. Einziehung gemäß § 1282 BGB (Abs. 2)	1718
3. Einziehung nach Vereinbarung gemäß § 1284 BGB	1718
§ 1289 Erstreckung auf die Zinsen	1718
I. Allgemeines	1718
II. Laufende Zinsen und Zinsrückstände	1719
III. Enthaftung	1719
IV. Vorausverfügungen	1719
V. Aufrechnung gegen Zinsforderung	1719
§ 1290 Einziehung bei mehrfacher Verpfändung	1719
I. Allgemeines	1720
II. Rechtsverhältnisse bei mehreren Pfandrechten	1720
§ 1291 Pfandrecht an Grund- oder Rentenschuld	1721
I. Allgemeines	1721
II. Einzelheiten	1721
Einführung vor §§ 1292 ff. BGB	1721
I. Allgemeines	1721
II. Wertpapierrechtliche Grundlagen	1721
1. Wertpapierbegriff	1722
2. Verkehrsfähigkeit und Schuldnerschutz	1722
3. Funktionale Einteilung	1722
4. Einteilung anhand der Berechtigung	1723
III. Sicherungsübertragung von Wertpapieren	1726
IV. Verpfändung von Wertpapieren	1727
§ 1292 Verpfändung von Orderpapieren	1727
I. Allgemeines	1727
II. Wertpapierrechtliche Verpfändung (§ 1292)	1727
1. Bestellung	1727
2. Inhalt	1729
3. Verwertung	1729
4. Erlöschen	1729
III. Rechtsverpfändung (§ 1274)	1729
IV. AGB-Pfandrecht der Banken und Sparkassen	1729
V. Gesetzliche Pfandrechte	1730
§ 1293 Pfandrecht an Inhaberpapieren	1730
I. Allgemeines	1730
II. Verpfändung	1730
III. Verwertung	1731
IV. Gesetzliche Pfandrechte	1731
V. Girosammelverwahrung	1731
1. Verpfändung an Depot- oder Wertpapiersammelbank	1732
2. Verpfändung an Dritte	1732
3. Wirkungen	1732
VI. Globalurkunden und Wertrechte	1732
1. Globalurkunden	1732
2. Wertrechte	1733
§ 1294 Einziehung und Kündigung	1733
I. Allgemeines	1734
II. Einzelheiten	1734
§ 1295 Freihändiger Verkauf von Orderpapieren	1734
I. Allgemeines	1734

Inhaltsverzeichnis

II. Recht zum freihändigen Verkauf (S. 1)	1735
III. Entsprechende Anwendung von § 1259 BGB (S. 2)	1735
§ 1296 Erstreckung auf Zinsscheine	1735
I. Allgemeines	1736
II. Pfandrecht an Nebenpapieren (S. 1)	1736
III. Herausgabeanspruch des Verpfänders (S. 2)	1736
 29. Kapitel: Personalsicherheiten	1737
A. Allgemeine Fragen	1744
I. Grundlagen	1744
1. Begriff der Personalsicherheiten (Überblick)	1744
2. Bedeutung für Kredit- und Avalgeschäft	1745
3. Akzessorische und nichtakzessorische Personalsicherheiten	1746
II. Anwendbarkeit des Verbraucherschutzrechts	1748
1. Anwendbarkeit des Haustürwiderrufsrechts auf Bürgschaft und Schuldbeitritt	1748
2. Anwendbarkeit des Verbraucherkreditrechts beim Schuldbeitritt	1749
3. Anwendbarkeit des Verbraucherkreditrechts bei der Bürgschaft	1753
III. Sittenwidrigkeit von Personalsicherheiten	1754
1. Definition der Sittenwidrigkeit und relevante Fallgruppen	1754
2. Sittenwidrigkeit von Personalsicherheiten	1755
3. Personalsicherheiten bei Sittenwidrigkeit des Kreditvertrags	1765
B. Einführung Bürgschaft – §§ 765 ff. BGB	1766
I. Begriff und Rechtsnatur	1766
II. Abgrenzung zu anderen Personalsicherheiten (insbesondere Schuldbeitritt)	1767
III. Arten der Bürgschaft	1768
1. Rechtliche Ausgestaltungsformen	1768
2. Erscheinungsformen im Kreditgeschäft	1772
3. Erscheinungsformen im Avalgeschäft	1773
IV. Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten	1774
1. Gläubiger und Schuldner	1774
2. Bürge und Gläubiger	1776
3. Bürge und Schuldner	1776
§ 765 BGB Vertragstypische Pflichten bei der Bürgschaft	1777
I. Bürgschaftsvertrag	1777
1. Wirksames Zustandekommen	1777
2. Inhalt	1779
II. Gesicherte Forderung und Akzessorietät	1779
1. Der Akzessorietätsgrundsatz	1779
2. Bestimmung der gesicherten Forderungen	1780
3. Weite Zweckerklärungen in AGB	1782
III. Rechte und Pflichten des Bürgen	1785
IV. Pflichten des Gläubigers	1787
V. Beendigung der Bürgschaft	1787
VI. Abtretung der gesicherten Forderung	1790
VII. Bürgschaftsforderung und Kontokorrent	1791
VIII. Verjährung des Bürgschaftsanspruchs	1792
§ 766 BGB Schriftform der Bürgschaftserklärung	1793
I. Überblick	1793
II. Anwendungsbereich	1794
1. Bürgschaftserklärung des Nicht-Kaufmanns	1794

Inhaltsverzeichnis

2. Unanwendbarkeit nach § 350 HGB	1794
3. Vollmacht	1795
4. Blanketturkunde und Ausfüllungsermächtigung	1796
III. Schriftform und Erteilung	1797
IV. Rechtsfolge	1799
1. Formverstoß	1799
2. Heilung	1799
§ 767 BGB Umfang der Bürgschaftsschuld	1800
I. Überblick	1800
II. Bestand der Hauptschuld und Haftungsumfang	1800
III. Fortbestand bei Realisierung des Bürgenrisikos	1801
IV. Verbot der Fremddisposition	1802
§ 768 BGB Einreden des Bürgen	1804
§ 770 BGB Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit	1804
I. Überblick	1804
II. Einreden des Bürgen	1805
1. Einreden des § 768 Abs. 1 Satz 1 BGB	1805
2. Einrede der Anfechtbarkeit	1806
3. Einrede der Aufrechenbarkeit	1806
III. Ausschluss der personengebundenen Einreden	1807
IV. Einredenverzicht durch den Hauptschuldner	1807
§ 769 BGB Mitbürgschaft	1808
I. Überblick	1808
II. Tatbestand	1808
III. Gesamtschuld als Rechtsfolge	1809
IV. Abdingbarkeit	1809
§ 771 Einrede der Vorausklage	1810
§ 772 Vollstreckungs- und Verwertungspflicht des Gläubigers	1810
§ 773 Ausschluss der Einrede der Vorausklage § 773 BGB	1811
I. Überblick	1811
II. Einrede der Vorausklage	1811
III. Ausschluss der Einrede der Vorausklage	1812
IV. Wirkungen der Einrede der Vorausklage	1814
1. Leistungsverweigerungsrecht des Bürgen	1814
2. Verjährungshemmung	1814
V. Modalitäten des Vollstreckungsversuchs (Vollstreckungs- und Verwertungspflicht)	1815
§ 774 BGB Gesetzlicher Forderungsübergang	1815
I. Überblick	1815
II. Regress des Bürgen aus übergeganger Forderung (§ 774 Abs. 1 BGB)	1816
III. Auftragsrechtlicher Bürgenregress	1817
IV. Mitbürgenregress (§ 774 Abs. 2 BGB)	1818
§ 775 BGB Anspruch des Bürgen auf Befreiung	1819
I. Überblick	1819
II. Voraussetzungen	1820
III. Rechtsfolge	1820
§ 776 BGB Aufgabe einer Sicherheit	1820
I. Überblick	1821
II. Voraussetzungen	1821
1. Erfasste Sicherungsrechte	1821
2. Aufgabe durch den Gläubiger	1821
3. Konkrete Beeinträchtigung des Bürgenrückgriffs	1822

Inhaltsverzeichnis

III. Rechtsfolge	1822
§ 777 BGB Bürgschaft auf Zeit	1823
I. Überblick	1823
II. Voraussetzungen der Erhaltung des Bürgschaftsanspruchs	1823
1. Abgrenzung und Reichweite der Zeitbürgschaft	1823
2. Verfahren bei Erforderlichkeit der Vorausklage	1824
3. Anzeigeerfordernis bei selbstschuldnerischer Bürgschaft	1824
III. Rechtsfolgen	1825
C. Schuldbeitritt	1825
I. Begriff und Rechtsnatur	1825
II. Analoge Anwendung des Bürgschaftsrechts (insbesondere des § 766 BGB)	1826
III. Verhältnis des Beitreten zum Gläubiger	1827
IV. Verhältnis des Beitreten zum Hauptschuldner	1828
D. Garantie	1828
I. Begriff und Abgrenzung	1828
II. Anwendbare Vorschriften	1830
III. Garantiefall und Einwendungen	1831
IV. Verhältnis zum Schuldner der garantierten Leistung	1832
V. Sonderformen der Garantie	1833
1. Garantie auf erstes Anfordern	1833
2. Bankgarantie	1834
3. Standby Letter of Credit	1834
E. Patronatserklärung	1835
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	1835
II. Rechtsfolgen der harten Patronatserklärung	1837
III. Rechtsfolgen der weichen Patronatserklärung	1838
30. Kapitel: Refinanzierungsregister	1839
Vorbemerkung zu §§ 22a–22o KWG	1840
§ 22a KWG Registerführendes Unternehmen	1841
I. Zweck	1842
II. Anwendungsbereich des Refinanzierungsregisters	1842
1. Refinanzierungsunternehmen und -mittler	1842
2. Anspruch auf Übertragung einer Forderung oder eines Grundpfandrechts ..	1843
3. Anspruchsberechtigter	1844
III. Registerführung	1845
§ 22b KWG Führung des Refinanzierungsregisters für Dritte	1845
I. Zweck	1846
II. Voraussetzungen	1846
III. Modalitäten	1846
§ 22c KWG Refinanzierungsmittler	1846
§ 22d KWG Refinanzierungsregister	1847
I. Zweck	1847
II. Elektronisches Register	1847
III. Verfahren	1848
IV. Eintragungsfähige Gegenstände	1848
1. Forderungen	1848
2. Sicherheiten	1849
V. Nicht-eintragungsfähige Gegenstände	1849
VI. Einzelheiten der Eintragung	1849
VII. Folgen der Eintragung	1850

Inhaltsverzeichnis

VIII. Änderungen	1850
§ 22e KWG Bestellung des Verwalters	1850
§ 22f KWG Verhältnis des Verwalters zur Bundesanstalt	1851
§ 22g KWG Aufgaben des Verwalters	1851
§ 22h KWG Verhältnis des Verwalters zum registerführenden Unternehmen und zum Refinanzierungsunternehmen	1851
§ 22i KWG Vergütung des Verwalters	1852
I. Regelungsgegenstand der §§ 22e bis 22i	1852
II. Funktion des Verwalters	1852
III. Vergütung	1852
IV. Haftung	1853
§ 22j KWG Wirkungen der Eintragung in das Refinanzierungsregister	1853
I. Zweck	1853
II. Wirkung in der Insolvenz (Abs. 1 S. 1)	1853
1. Räumlicher Anwendungsbereich	1853
2. Voraussetzungen	1854
3. Folgen	1854
III. Surrogation (Abs. 1 S. 2)	1855
IV. Drittwiderspruchsklage (Abs. 1 S. 3)	1855
V. Kein Ausschluss von Einwendungen des Schuldners (Abs. 2)	1856
VI. Ausschluss von Aufrechnung und Zurückbehaltungsrechten des Refinanzierungsunternehmens (Abs. 3)	1857
VII. Numerus clausus der Registerwirkungen	1857
§ 22k KWG Beendigung und Übertragung der Registerführung	1858
I. Zweck	1858
II. Beendigung (Abs. 1 S. 1)	1858
III. Freiwillige Übertragung (Abs. 1 S. 2)	1859
IV. Zwangsweise Übertragung (Abs. 2)	1859
V. Keine Übertragung im Fall der Insolvenz des registerführenden Unternehmens (Abs. 3)	1860
§ 22l KWG Bestellung des Sachwalters bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1860
§ 22m KWG Bekanntmachung der Bestellung des Sachwalters	1861
§ 22n KWG Rechtsstellung des Sachwalters	1861
§ 22o KWG Bestellung des Sachwalters bei Insolvenzgefahr	1862
I. Zweck	1862
II. Verfahren der Bestellung	1862
III. Aufgaben und Befugnisse	1863
IV. Abberufung	1864
V. Vergütung	1864
VI. Aufsicht	1864
VII. Haftung	1865

Untertitel 4 Restrukturierung und Insolvenz

31. Kapitel: Außergerichtliche Unternehmenssanierung	1866
I. Einleitung	1872
II. Ausgangslage – Das Engagement in der Krise	1873
1. Krisenbegriff	1874
2. Erkennbarkeit der Krise	1878
III. Rahmenbedingungen der außergerichtlichen Sanierung	1881
1. Insolvenzrechtliche Antragsfristen	1881

Inhaltsverzeichnis

2. Gesellschaftsrechtliche Anzeigepflichten	1882
3. Wertpapierrechtliche Anzeigepflichten	1882
4. Bankgeschäfte bei Sanierungsbedürftigkeit des Unternehmenskunden	1883
IV. Anforderungen an einen ernsthaften Sanierungsversuch	1889
1. Schlüssiges Sanierungskonzept	1890
2. Beginn der Umsetzung	1891
3. Ernsthaftigkeit der Sanierungsversuchs	1891
4. Konzeptauftrag und -erstellung	1892
5. Eigene Prüfung des Sanierungskonzeptes durch das Kreditinstitut	1896
6. Laufende Überwachungsverpflichtung der Sanierung	1897
V. Typische Beiträge des Kreditinstitutes zur finanzwirtschaftlichen Sanierung	1897
1. Beseitigung der Zahlungsunfähigkeit	1899
2. Beseitigung der Überschuldung	1910
32. Kapitel: Finanzierungen in der Insolvenz	1929
I. Einführung	1932
II. Bestehende Finanzierungen	1933
1. „Klassische“ Finanzierungen in den verschiedenen Verfahrensstadien der InsO	1933
2. „Klassische“ Finanzierungen in der Einzelbetrachtung	1940
3. Mezzanine Finanzierungen	1944
4. Kreditderivate (Credit Default Swaps)	1945
5. Leasing	1947
6. Factoring/Forfaitierung	1951
7. Verbrieft Finanzierungen	1953
8. Haftungskredite	1955
III. Anfechtungen innerhalb und außerhalb des Insolvenzverfahrens	1960
1. Einleitung	1960
2. Anfechtungen nach der InsO: Grundsätzliche Erläuterungen	1961
3. Anfechtungen nach der InsO: Die einzelnen Anfechtungstatbestände	1967
4. Rechtsfolgen von Anfechtungen nach der InsO	1979
5. Verfahrensrechtliche Hinweise zur Insolvenzanfechtung	1981
6. Besonderheiten des Verbraucherinsolvenzverfahrens	1983
7. Anfechtungen nach dem Anfechtungsgesetz	1984
IV. Neue Finanzierungen im (vorläufigen) Insolvenzverfahren	1986
1. Einführung	1986
2. Finanzierungsmaßnahmen zwischen Antragstellung und Verfahrenseröffnung	1987
3. Finanzierungsmaßnahmen nach Verfahrenseröffnung	1992

3. Teil. Wertpapier- und Anlagegeschäft

33. Kapitel: Grundlagen	1999
A. Einleitung	2002
B. Vertrags- und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	2003
I. Schutzziele im Vertrags- und Aufsichtsrecht	2004
1. Der Schutz des Anlegers	2004
2. Schutz des Marktes und Schutzgesetzqualität	2005
II. Zivilrechtliche Rahmenbedingungen	2006
1. Überblick	2006
2. Inhaltskontrolle nach §§ 305 ff. BGB	2009

Inhaltsverzeichnis

3. Verhältnis zu Verbraucherschutzvorschriften	2010
III. Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	2011
1. Die MiFID als Vollharmonisierung von Aufsichts- und Zivilrecht?	2011
2. Wohlverhaltensregeln als öffentlich-rechtliche Normen	2014
C. Anlageberatung	2016
I. Begrifflichkeiten (Anlageberatung, Anlagevermittlung) § 2 Abs. 3 Nr. 9	
WpHG sowie § 2 Abs. 3 Nr. 4 WpHG	2016
1. Anlageberatung	2016
2. Anlagevermittlung	2019
II. Erfasste Unternehmen	2021
III. Anlegerschutz durch Vertrag und Delikt	2021
1. Pflichten im Rahmen eines Vertrages	2022
2. culpa in contrahendo (cic)	2026
3. Deliktische Ansprüche	2027
IV. Wohlverhaltenspflichten im Einzelnen	2031
1. Grundnorm: § 31 Abs. 1 Nr. 1 WpHG	2032
2. Informations- und Aufklärungspflichten: Allgemeine Mindeststandards (§ 31 Abs. 2, 3 WpHG)	2035
3. Zivilrechtliche Pflichten	2053
4. Einzelfälle	2056
5. Pflichten im beratungsfreien Geschäft, § 31 Abs. 5 WpHG	2059
6. Pflichten bei reiner Auftragsdurchführung	2060
7. Pflichten bei Interessenkollisionen	2061
8. Form und Art der Aufklärung	2090
9. Dokumentation, Beratungsprotokoll	2090
V. Haftung bei Pflichtverletzung, Verschulden und Verjährung	2093
1. Verschulden, Beweislast	2093
2. Kausalität	2095
3. Mitverschulden	2096
4. Schaden	2096
5. Verjährung	2097
34. Kapitel: Vermögensverwaltung	2099
I. Einordnung	2101
1. Begriff, Merkmale und rechtliche Qualifikation	2101
2. Abgrenzung	2104
3. Formen	2105
II. Rechtlicher Rahmen	2106
1. Gesetzliche Vorgaben	2106
2. Vermögensverwaltungsvertrag	2109
III. Grundlagenentscheidungen	2113
1. Vertragsabschluss	2113
2. Vertragsänderung und -beendigung	2115
IV. Durchführung der Vermögensverwaltung („laufendes Geschäft“)	2117
1. Sorgfalts- und Interessewahrungspflichten	2117
2. Benachrichtigungs- und Rechenschaftspflichten	2122
3. Anlegerpflichten	2124
35. Kapitel: Einlagengeschäft	2126
I. Allgemeines	2130
1. Begriff und Abgrenzung	2130

Inhaltsverzeichnis

2. Der aufsichtsrechtliche Einlagenbegriff	2131
3. Unterscheidung zwischen Sicht-, Termin- und Spareinlagen	2134
II. Kontoinhaberschaft	2135
1. Grundlagen	2135
2. Verträge mit Minderjährigen	2138
3. Treuhandkonto	2139
4. Anderkonto	2143
5. Sonderkonto	2143
6. Konto zugunsten Dritter	2143
III. Kontovollmacht	2146
1. Allgemeines	2146
2. Begründung der Vollmacht	2148
3. Umfang einer Kontovollmacht	2150
4. Änderung der Vollmacht	2152
5. Erlöschen der Vollmacht	2152
6. Rechtsscheinsvollmacht	2153
7. Missbrauch der Vertretungsmacht	2154
8. Vorsorgevollmacht	2155
9. Vollmacht über den Tod hinaus	2156
IV. Sichteinlagen – Girokonto	2159
1. Grundlagen	2159
2. Einbindung der Sichteinlagen in den Zahlungsdiensterahmenvertrag	2162
3. Rechtsanspruch auf Abschluss eines Girovertrags	2163
4. Kontokorrentverhältnis	2167
5. Pfändung des Girokontos	2174
6. Verpfändung und Abtretung von Ansprüchen aus dem Girokonto	2176
7. AGB-Pfandrecht der Banken	2176
V. Termineinlagen	2176
1. Grundlagen	2176
2. Festgelder, Termingelder	2178
3. Kündigungsgelder	2179
4. Sicherheitenbestellung	2180
VI. Spareinlagen	2180
1. Grundlagen	2181
2. Spareinlagen i. S. v. § 21 Abs. 4 RechKredV	2182
3. Das Sparkonto als Staffelkontokorrent	2184
4. Der Rückzahlungsanspruch	2186
5. Sparulkunden	2187
6. Sonderbedingungen für den Sparverkehr – Einzelerläuterung	2193
7. Sonderformen einer Spareinlage	2205
VII. Einlagensicherung	2206
1. Grundlagen	2207
2. Die Gesetzliche Einlagensicherung nach EAEG	2208
3. Institutssicherung	2217
4. Freiwillige Einlagensicherung – Einlagensicherungsfonds	2219
5. Einlagensicherungsfonds der öffentlich-rechtlichen Banken	2228
6. Private Bausparkassen	2228
36. Kapitel: Effektengeschäft	2229
I. Effekten und Effektengeschäfte	2232
1. Begriff	2232
2. Überblick über Effektengeschäfte und den Rechtsrahmen	2234

Inhaltsverzeichnis

II. Aufsichtsrechtliche Einordnung	2236
1. Finanzkommissionsgeschäft	2236
2. Eigenhandel	2236
3. Anlage- und Abschlussvermittlung	2237
III. Generelle aufsichtsrechtliche Vorgaben für Effektengeschäfte	2237
1. Allgemeine Verhaltensregeln, Organisations- und Aufzeichnungspflichten ..	2237
2. Besondere Vorgaben für die Ausführung von Effektengeschäften	2245
3. Verbot von ungedeckten Leerverkäufen in Aktien und bestimmten Schuldtiteln	2248
IV. Kommissionsgeschäfte	2250
1. Geschäftsbesorgungsverhältnis zwischen Institut und Kunde	2250
2. Pflicht zur ordnungsgemäßen Auftragsausführung	2253
3. Interessenwahrnehmungspflicht und Weisungsrecht	2253
4. Ausführungsgeschäft	2253
5. Wahl des Ausführungsplatzes	2256
6. Gültigkeitsdauer des Auftrages und Limitierung	2261
7. Provisionsanspruch und Auslagenersatz (§ 396 HGB)	2262
8. Rechenschafts- und Herausgabepflicht des Kommissionärs (§ 384 Abs. 2 HGB), weitere Pflichten	2263
9. Unwirksamkeit und Leistungsstörungen	2266
V. Festpreisgeschäfte	2267
1. Einordnung	2267
2. Pflichtenkreis	2269
3. Festpreisgeschäfte und Pflicht zur bestmöglichen Ausführung	2270
VI. Abwicklung von Effektengeschäften	2271
1. Lieferung	2271
2. Eigentumsverschaffung	2272
Anhang zu: Effektengeschäft Bedingungen für Wertpapiergeschäfte	2273
37. Kapitel: Finanztermingeschäfte	2280
I. Einführung und Rechtsquellen	2282
1. Überblick	2282
2. Rechtsquellen und Definitionen	2284
II. Grundstrukturen und Funktionen von Finanztermingeschäften	2289
1. Typusmerkmale	2289
2. Grundfunktionen	2293
III. Einzelne Erscheinungsformen	2295
1. Futures, Forwards	2295
2. Optionsgeschäfte	2296
3. Swapgeschäfte	2298
4. Zinsbegrenzungsverträge	2300
5. Terminsatz-Vereinbarungen (Forward Rate Agreements, FRA)	2300
6. Grenz- und Sonderfälle	2301
IV. Organisation der Terminmärkte und Rechtsbeziehungen	2305
1. Börslicher Terminhandel	2305
2. OTC-Handel	2307
V. Vertragsschluss und Vertragsabwicklung	2307
1. Allgemeine Fragen der Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit von Terminkontrakten	2307
2. Börslicher Terminhandel	2309
3. Außerbörsliche Termingeschäfte	2314
VI. Finanztermingeschäfte in der Insolvenz	2323

Inhaltsverzeichnis

1. Kernprobleme	2323
2. Kollisionsrechtliche Aspekte	2328
38. Kapitel: Depotrecht	2330
I. Einführung und Rechtsquellen	2333
1. Gegenstand und Entwicklungstendenzen	2333
2. Rechtsquellen	2334
II. Grundbegriffe	2336
1. Depotvertrag	2336
2. Verwahrungsarten	2338
3. Verwahrer	2339
4. Depotfähige Werte	2340
III. Rechtsbeziehungen bei der Regelverwahrung	2346
1. Überblick	2346
2. Sammeldepot und Sammeldepotfähigkeit	2346
3. Dingliche Rechtsstellung des Hinterlegers und Besitzverhältnisse	2347
4. Veräußerung sammelverwahrter Wertpapiere	2352
5. Pfandrechte an sammelverwahrten Wertpapieren	2359
6. Zwangsvollstreckung	2363
7. Insolvenz	2365
8. Depotbuchführung bei Sammelverwahrung	2369
IV. Rechtsbeziehungen bei der Verwahrung ausländischer Werte	2371
1. Überblick und Grundlagen	2371
2. Inlandsverwahrung im Ausland emittierter Werte	2372
3. Inlandsverwahrung und im Ausland ansässige Zwischenverwahrer	2373
4. Auslandsverwahrung	2374
5. Auslandsverwahrung und Zweitverbriefung	2385
V. Rechtsbeziehungen bei Wertrechten	2385
VI. Rechtsbeziehungen in Sonderkonstellationen	2386
1. Besondere Verwahrungsformen	2386
2. Depotsonderformen	2388
3. Jungscheingiroverkehr und Gutschrift „per Erscheinen“	2389
VII. Verwaltung des Depots und depotbezogene Dienstleistungen	2390
1. Überblick und Grundlagen	2390
2. Ausübung von Vermögensrechten	2390
3. Ausübung von Mitverwaltungsrechten	2392
4. Ergänzende Benachrichtigungspflichten	2395
5. Prüfungspflichten	2397
6. Haftung	2397
VIII. Depotprüfung	2398
39. Kapitel: Investmentgeschäft	2399
I. Einleitung	2402
1. Allgemeines	2402
2. Inhalt und Aufbau im Überblick	2404
II. Allgemeine Grundlagen	2404
1. Begriffsbestimmung, Grundmuster	2404
2. Historische Entwicklung und aktuelle Tendenzen	2405
3. Überblick über die wesentlichen Organisationsformen, Abgrenzung	2407
4. Stand der europarechtlichen Harmonisierung	2411
III. Investmentgeschäft im Sinne des InvG	2419

Inhaltsverzeichnis

1. Regulatorischer Rahmen	2419
2. Reichweite und wesentliche Begriffe des InvG (§§ 1, 2 InvG)	2422
3. Bezeichnungsschutz, Verbot der Irreführung (§§ 3, 4 InvG)	2428
4. Staatliche Aufsicht (insb. § 5 InvG)	2429
IV. Organisationsstrukturen	2431
1. Vertragsform vs. Gesellschaftsform	2432
2. Kapitalanlagegesellschaft	2433
3. Depotbank	2442
4. Sondervermögen	2444
5. Investmentaktiengesellschaft	2455
V. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	2460
1. Investmentdreieck	2460
2. Kapitalanlagegesellschaft und Anleger	2461
3. Investmentaktiengesellschaft und Anleger	2467
4. Investmentgesellschaft und Depotbank	2468
5. Depotbank und Anleger	2470
6. Innenverhältnis der Anleger	2471
7. Haftungsansprüche der Anleger	2472
VI. Einzelne Sondervermögen	2473
1. Richtlinienkonforme Sondervermögen (§§ 46 ff. InvG)	2474
2. Immobilien-Sondervermögen (§§ 66 ff. InvG)	2475
3. Spezial-Sondervermögen (§§ 91 ff. InvG)	2477
4. Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken, Hedgefonds (§§ 112 ff. InvG) ..	2478
5. Weitere Arten von Sondervermögen	2480
VII. Vertriebsrecht	2481
1. Allgemeine Vorschriften des InvG	2482
2. Besondere Pflichten für Anlageberater und Anlagevermittler	2486
3. Vertrieb in anderen EU/EWR-Staaten (§§ 128 f. InvG)	2488
4. Öffentlicher Vertrieb von EU-Investmentanteilen (§§ 130 ff. InvG)	2489
5. Öffentlicher Vertrieb von ausländischen Investmentanteilen (§§ 135 ff. InvG)	2489
40. Kapitel: Emissions- und Konsortialgeschäft	2491
I. Grundlagen	2493
1. Begriffsbestimmung	2493
2. Regulatorische Rahmenbedingungen	2493
3. Rechtsbeziehungen im Emissionsgeschäft im Überblick	2495
II. Rechtsbeziehungen zwischen den Konsortialmitgliedern	2496
1. Rechtsnatur des Konsortialvertrages	2496
2. Arten der Konsortien	2497
3. Inhalt des Konsortialvertrages	2497
4. Standardisierung der Verträge	2501
5. Emissionskonsortium als Typendehnung	2501
III. Rechtsbeziehungen zwischen den Konsortialmitgliedern und dem Emittenten	2502
1. Rechtsnatur des Übernahmevertrages	2502
2. Regelungsgegenstände des Übernahmevertrages	2505
IV. Rechtsbeziehungen zwischen den Konsortialmitgliedern und den Anlegern	2510
1. Vertragliche Rechtsbeziehungen	2510
2. Gesetzliches Schuldverhältnis: Prospekthaftung	2511
V. Rechtsbeziehungen zwischen Emittent und Anlegern	2512
1. Begebung von Forderungsrechten	2512
2. Begebung von Mitgliedschaftsrechten	2512